



GESCHÄFTSBERICHT 2019

Der Berufsstand der Steuerberater, Wirtschaftsprüfer und Rechtsanwälte gilt seit jeher als relevanter Partner des deutschen Mittelstands. Das hat sich einmal mehr während der Corona-Krise gezeigt. DATEV hat bereits vor geraumer Zeit Prozesse zur digitalen Transformation angestoßen. Dadurch kann die Genossenschaft jederzeit für ihre Mitglieder, ihre Kunden und sich selbst flexibel agieren. Die Digitalisierung in Steuerberatungskanzleien und Unternehmen hat durch die Krise einen kräftigen Schub erfahren.

04	LAGEBERICHT
18	BERICHT DES AUFSICHTSRATS
24	CORPORATE-GOVERNANCE-BERICHT
25	JAHRESABSCHLUSS
42	ADRESSEN
45	IMPRESSUM
46	FÜNFJAHRESVERGLEICH
47	BERICHT ZUR GLEICHSTELLUNG UND ENTGELTGLEICHHEIT

1 GESCHÄFTSBERICHT 2019 2

LAGEBERICHT

Eckdaten zur Geschäftsentwicklung

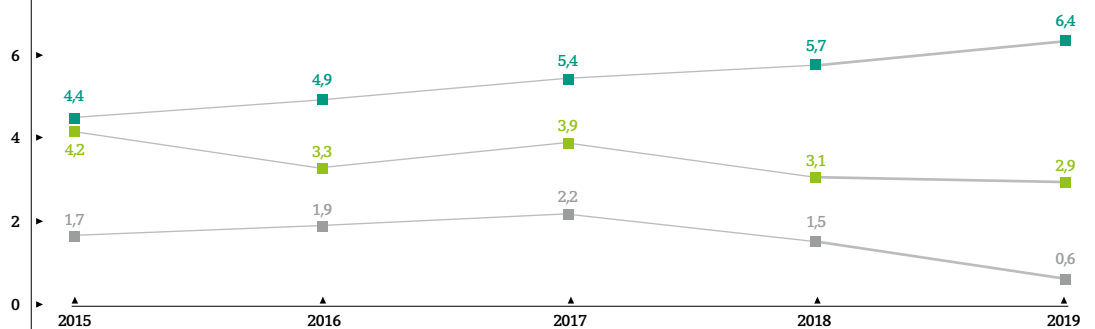
Für unsere Genossenschaft war das Geschäftsjahr 2019 wieder erfolgreich. Wir spüren aber auch ein wirtschaftliches Umfeld mit zunehmend schnelleren und tiefgreifenden Veränderungen und neuen Geschäftsmodellen sowie einen Wandel der Arbeitswelt. Wir passen uns diesen Bedingungen an, indem wir die digitale Transformation vorantreiben. Und zwar mit Blick auf die Digitalisierung der betriebswirtschaftlichen Prozesse in den Kanzleien und auf die Zusammenarbeit mit den Mandanten, aber auch hinsichtlich der Weiterentwick-

des IT-Marktes die sehr guten Umsatzzahlen des Vorjahres nachhaltig steigern und die Milliardenmarke erneut überschreiten. Bedingt durch umfangreiche Investitionen für eine stabile und gewinnbringende Zukunft hat sich unser Betriebsergebnis gegenüber dem Vorjahr reduziert.

Das positive Jahresergebnis war vor allem durch unser Umsatzwachstum von 6,4 % getrieben. Wir konnten sowohl das Wachstum der deutschen Gesamtwirtschaft (0,6 %; Quelle: Statistisches Bundesamt, Januar 2020) als auch das

Wir konnten das Wachstum der deutschen Gesamtwirtschaft und der IT-Branche 2019 erneut übertreffen.

Wachstumsrate im Vergleich (in %)



Quelle: Wachstum IT-Markt: BITKOM = Bundesverband Informationswirtschaft, Telekommunikation und neue Medien e.V.; Stand 1/2020; Wachstum BIP: Statistisches Bundesamt, Januar 2020

■ BIP ■ IT-Technik ■ DATEV

lung unserer eigenen Organisation und unserer Produkte. Das laufende Geschäftsjahr wird zusätzlich massiv von der Corona-Pandemie, ausgelöst durch SARS-CoV-2, geprägt sein.

Für diesen Wandel und die durch die Corona-Krise ausgelösten wirtschaftlichen Folgen brauchen wir eine nachhaltig wirtschaftlich starke Genossenschaft. Diese solide Basis haben wir. So konnten wir auf der Grundlage eines stabilen gesamtwirtschaftlichen Umfelds sowie der positiven Wachstumszahlen der deutschen Wirtschaft und

Branchenwachstum erneut deutlich übertreffen. Hier erzielte der Markt für Informationstechnik in Deutschland ein Wachstum von insgesamt 2,9 % (Quelle: BITKOM, Januar 2020).

Den Erfolg unserer berufsständischen Genossenschaft geben wir an die Mitglieder in Form einer genossenschaftlichen Rückvergütung weiter. Bei einer Quote von 5,0 % des rückvergütungsfähigen Jahresumsatzes können für das Jahr 2019 rund 45,4 Mio. Euro netto (2018: 43,0 Mio. Euro) an unsere Mitglieder ausgezahlt werden.

Mit einem Umsatz von mehr als 1,1 Milliarden Euro zählen wir zu den bedeutenden Informationsdienstleistern und Softwarehäusern in Europa.

Datenschutz und Datensicherheit bilden die Grundlage für erfolgreiche und zugleich sichere DATEV-Cloud-Lösungen.

Strategie und Rahmenbedingungen

Die DATEV ist das genossenschaftliche Softwarehaus und der IT-Dienstleister für Steuerberater, Wirtschaftsprüfer und Rechtsanwälte sowie für ihre zumeist mittelständischen Mandanten. Seit der Gründung im Jahr 1966 beschreibt unser Claim „Zukunft gestalten. Gemeinsam.“ das Ziel der Genossenschaft: Wir unterstützen Steuerberater, Wirtschaftsprüfer und Rechtsanwälte bei ihrer Berufsausübung und fördern ihren wirtschaftlichen Erfolg. Das Leistungsspektrum umfasst vor allem die Bereiche Rechnungswesen, Personalwirtschaft, Steuern, betriebswirtschaftliche Beratung, Kanzleiorganisation, IT-Dienstleistungen sowie Weiterbildung und Consulting.

Mit 40.174 Mitgliedern, 349.978 Kunden, 7.927 Mitarbeitern (jeweils zum Bilanzstichtag) und einem Umsatz von 1.100,5 Mio. Euro zählen wir zu den bedeutenden Informationsdienstleistern und Softwarehäusern in Europa. So belegt die DATEV Platz drei im Ranking der Anbieter von Business-Software in Deutschland (Quelle: IDC, 2019). Neben dem DATEV-Hauptsitz in Nürnberg gibt es in Deutschland 23 Niederlassungen (zum Stichtag), ein Informationszentrum in Nürnberg, Informationsbüros in Berlin und Brüssel sowie Beteiligungsunternehmen in Deutschland, Italien, Österreich, Polen und der Tschechischen Republik.

DATENSCHUTZ UND INFORMATIONSSICHERHEIT Datenschutz und Datensicherheit bilden die Grundlage für erfolgreiche und zugleich sichere DATEV-Cloud-Lösungen. In unserem Rechenzentrum werden zum Bilanzstichtag über 1,34 Mio. aktive Buchführungen und über 1,15 Mrd. digitale

Belege von rund 447.000 Unternehmen gespeichert. Für durchschnittlich rund 13,3 Mio. Arbeitnehmer pro Monat werden die Daten über die Cloud übermittelt. So bildet das Rechenzentrum eine komfortable und sichere Drehscheibe für den Austausch von hochsensiblen Daten zwischen Mitgliedern, Unternehmen und Institutionen.

Die Qualität der Umsetzung von Datenschutz und Datensicherheit wird durch das Zertifikat der Gesellschaft zur Zertifizierung von Managementsystemen (DQS GmbH) zum Informationssicherheits-Managementsystem (ISMS) nach internationalem Standard ISO 27001 belegt. Auch das bestehende Datenschutz-Gütesiegel nach der EU-Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO) wurde bei der jährlichen Datenschutzauditierung durch die DQS GmbH uneingeschränkt bestätigt.

EUROPARECHTLICHE RAHMENBEDINGUNGEN

Durch die Europäische Union werden rechtliche Rahmenbedingungen vorgegeben, die uns als berufsständische Genossenschaft umfassend betreffen. Daher begleiten wir die europapolitischen Vorhaben intensiv. Dies gilt ganz besonders für das Vertragsverletzungsverfahren der EU-Kommission gegen die Bundesrepublik Deutschland zur Vereinbarkeit der Vorbehaltsaufgaben des steuerberatenden Berufs mit dem EU-Recht. Andererseits wird sich der Rechtsrahmen und damit deren Beratungsbedarf etwa durch die Vereinheitlichung des EU-Mehrwertsteuersystems stark verändern. Als berufsständische Genossenschaft verfolgen wir diese Entwicklungen, indem wir uns in die Gesetzgebungsverfahren frühzeitig ein-

Kundenentwicklung



Unser vorrangiges Ziel ist es, unsere Mitglieder und ihre Mandanten mit cloud- und datenorientierten Lösungen effizient und umfassend zu unterstützen.

bringen und erforderliche Maßnahmen in unseren Lösungen umsetzen. Die digitale Transformation kann nur mit einem Schulterschluss von Politik, Wirtschaft, Wissenschaft und Gesellschaft gelingen.

EUROPA UND BETEILIGUNGEN

Unsere Vertriebsgesellschaften in Italien, Österreich, Polen und der Tschechischen Republik sowie unsere italienische Entwicklungsgesellschaft DATEV.it S.p.A. erzielten im Jahr 2019 positive Jah-

resergebnisse. Das Italiengeschäft profitiert insbesondere vom Erfolg mit Lösungen zur Unterstützung der digitalen Transformation im Bereich E-Invoicing.

Im Geschäftsjahr haben wir uns über unsere Holding-Tochtergesellschaft DATEV Beteiligungen GmbH an der adorsys GmbH & Co. KG, Nürnberg mit 25,9 % beteiligt. adorsys entwickelt Business-Software und unterstützt als strategischer Partner bei unterschiedlichen Entwicklungsprojekten der Plattform- und App-Entwicklung.

Produkte, Services und Entwicklung

DIGITALISIERUNG UND AUTOMATISIERUNG VON GESCHÄFTSPROZESSEN

Wir setzen uns kontinuierlich mit neuen Geschäftsmodellen und einem Wandel der Arbeitswelten auseinander und haben unsere Gesamtstrategie „DATEV 2025“ darauf ausgerichtet. Als genossenschaftlicher IT-Dienstleister ist es unsere Aufgabe, unsere Mitglieder und Kunden durch die digitale Transformation zu begleiten.

Unser vorrangiges Ziel ist es, unsere Mitglieder und ihre Mandanten mit einem um cloud- und datenorientierte Lösungen erweiterten Produkt- und Dienstleistungsportfolio bei der Digitalisierung von kaufmännischen, personalwirtschaftlichen und deklaratorischen Prozessen und Geschäftsmodellen effizient und umfassend zu unterstützen.

Dass diese Unterstützung notwendig ist, haben unsere Mitglieder längst erkannt: Wie der DATEV-Digitalisierungsindex zeigt, setzen sich unsere Mitglieder kontinuierlich mit der Digitalisierung auseinander oder entwickeln sich konsequent in diese Richtung weiter.

Mit dem Programm „Startdigital“ begleiten wir als genossenschaftlicher Dienstleister unsere Mitglieder auf ihrem erfolgreichen Weg in die Digitalisierung. Das Label „Digitale Kanzlei“ bietet Kanzleien die Möglichkeit, sich als innovativer Berater und attraktiver Arbeitgeber bei potenziellen Mandanten und Mitarbeitern zu positionieren. Über das DATEV-Digitalisierungs-Cockpit kann der Digitalisierungsgrad berechnet und als Instrument im Kundengespräch zur individuellen Standortbe-

stimmung verwendet werden. Mit DATEV Ideas beteiligen sich Anwender unserer Lösungen mit innovativen Ideen und Verbesserungsvorschlägen bereits während des Entwicklungsprozesses.

Um die Digitalisierung von Prozessen zwischen steuerlichen Beratern, Unternehmen und der Verwaltung voranzutreiben, müssen durchgängige und medienbruchfreie Arbeitsabläufe geschaffen werden. Unser Rechenzentrum bietet eine technische Plattform für den Datenaustausch zwischen Kanzleien, Unternehmen, Institutionen und der Verwaltung.

Die starke Erhöhung der Nutzerzahlen bei unseren genossenschaftlichen Cloud-Anwendungen sind ein Zeichen zunehmender Digitalisierung und zeigen, dass die Weiterentwicklung der digitalen Prozesse der richtige Weg ist. Über 200.000 Unternehmen in Deutschland organisieren über DATEV Unternehmen online inzwischen ihre kaufmännischen Prozesse und tauschen jeden Monat rund 30 Mio. Belege mit ihrem steuerlichen Berater aus. Bei DATEV Arbeitnehmer online haben sich bis Ende des Jahres 2019 über 1,1 Mio. Arbeitnehmer registriert, was einem Plus von über 70 % gegenüber dem Vorjahr entspricht. Mit der Cloud-Plattform DATEV Arbeitnehmer online kann der Arbeitgeber dem Arbeitnehmer aus dem Lohnabrechnungsprogramm heraus wichtige Lohn- und Gehaltsdokumente online bereitstellen.

Im Rahmen unserer genossenschaftlichen Plattformstrategie wurden zwei Komponenten der DATEV Tax-Plattform freigegeben: Mit DATEV

Das DATEV-Ökosystem verbindet die für unsere Mitglieder relevanten Wirtschaftssubjekte mit konsequenter Digitalisierung, Automatisierung und Vernetzung.

Meine Steuern erhalten Privatmandanten eine Plattform zur Kollaboration mit ihrem Steuerberater im Bereich der Einkommensteuer, auf der sie steuerliche Belege für die Kanzlei hochladen und unterstützt kategorisieren können. Die Lösung liefert die Basis für beiderseitig vorteilhafte und effiziente Zusammenarbeit bei der privaten Steuerdeklaration. Als weitere Komponente und wesentliche Säule wurde die Lösung DATEV SmartExperts freigegeben. Mitglieder können hier kostenfrei ihr Kanzleiprofil konfigurieren. Unter smartexperts.de finden Suchende ein Portal, das sie dabei unterstützt, unter unseren Mitgliedern den passenden Experten zu finden.

Mit den Lösungen für cloudbasierte Zusammenarbeit und der Vernetzung von Prozessen (DATEV Unternehmen online) wurde die Basis für die digitale Transformation geschaffen. Diese wird sich durch die automatisierte Bearbeitung von Routineaufgaben noch weiter beschleunigen. Mit dem Einsatz von künstlicher Intelligenz sowie Big-Data-basierter Lösungen sollen Routineaufgaben in der Finanzbuchhaltung zunehmend automatisiert im Hintergrund ablaufen.

DIGITALISIERUNG VON GESCHÄFTSMODELLEN: PARTNERING UND ÖKOSYSTEM

Das genossenschaftliche digitale DATEV-Ökosystem ist Teil unseres Konzepts zur digitalen Transformation der Geschäftswelt. Es verbindet die für unsere Mitglieder relevanten Wirtschaftssubjekte mit konsequenter Digitalisierung, Automatisierung und Vernetzung.

Im Fokus steht die digitale Kanzlei als zentraler Partner, Leistungsträger und Dienstleister für ihre Mandanten.

Das DATEV Kassenarchiv online vernetzt elektronische Aufzeichnungssysteme von Kassenherstellern mit der DATEV-Cloud. Die Anbindung an

Kassenbuch online ermöglicht einen vollständig digitalen Prozess für die Übermittlung und Weiterverarbeitung der Daten aus den Kassensystemen in die Finanzbuchführung. Mit dem Zahlungsdatenservice können Kontoumsätze täglich von PayPal abgerufen und im DATEV-Rechenzentrum zur Weiterverarbeitung in der Finanzbuchführung bereitgestellt werden. Zum Jahresende 2019 war der Service für rund 15.000 PayPal-Konten eingerichtet.

Zur weiteren Digitalisierung und Synchronisierung der Geschäftsprozesse zwischen Berufsstand und Unternehmen haben wir uns mit dem DATEV-Marktplatz für andere Softwareanbieter geöffnet. Damit listen wir zum Bilanzstichtag über 200 mit DATEV-Software kompatible Programme und Cloud-Dienste anderer Anbieter, die unser genossenschaftliches Produktportfolio sinnvoll ergänzen und das Partner-Ökosystem stetig erweitern. Der Vertragsschluss erfolgt direkt zwischen dem Kunden und dem jeweiligen Softwareanbieter.

Gleichzeitig konnten wir Standards für die Übermittlung von Daten von Kreditnehmern an Banken (Digitaler Finanzbericht, DiFin) und für archivierungspflichtige Kassendaten umsetzen. Über das DATEV-Rechenzentrum wurden bis Ende 2019 bereits über 31.000 Abschlussdatensätze im DiFin-Format an deutsche Banken und Sparkassen übermittelt. Rund 6.400 Kanzleien nutzen inzwischen den neuen bundesweit einheitlichen Standard für die elektronische Übermittlung der Jahresabschlüsse und Einnahmenüberschussrechnungen (EÜR) ihrer Unternehmensmandanten an Kreditinstitute.

Gleichwohl laufen das Geschäft mit den bestehenden DATEV-Anwendungen sowie die Umsetzung gesetzlicher Änderungen unverändert weiter und bilden nach wie vor die Grundlage für unsere strategische Neuausrichtung.

*Chancengerechtigkeit,
Diversity und Inklusion
sind für uns eine
bewusste Entscheidung
zur Förderung von
Vielfalt in unserem
Unternehmen.*

Arbeitnehmerbelange und Nachhaltigkeit

ARBEITNEHMERBELANGE

Durch den weiter steigenden Personalbedarf vor dem Hintergrund des vor allem in IT-Berufen herrschenden Fachkräftemangels entwickeln wir eine langfristig wirksame Personalstrategie. Ziel ist es, vor allem junge Talente für DATEV als attraktiven Arbeitgeber zu begeistern.

Der digitale Wandel in all seinen Dimensionen wirkt sich auf unsere Kultur aus. Wir transformieren unsere Organisationsstruktur und unsere Prozesse unter den Einflüssen der VUKA-Welt (Volatilität, Unsicherheit, Komplexität, Ambiguität). Mit Einheiten, die mit übergreifendem Know-how ausgestattet sind und nach agilen Methoden arbeiten, wollen wir dynamischer werden und Kunden noch früher in Entwicklungsprozesse einbeziehen.

Chancengerechtigkeit, Diversity und Inklusion sind für uns nicht nur schmückende Attribute, sondern eine bewusste Entscheidung zur Förderung von Vielfalt in unserem Unternehmen.

Unsere Mitarbeiterzahlen entwickeln sich erfreulich. Bei DATEV waren am 31. Dezember 2019 insgesamt 7.927 Mitarbeiter beschäftigt (31. Dezember 2018: 7.606), was einem Nettozuwachs von 321 Beschäftigten entspricht.

Die Teilzeitquote lag zum Stichtag mit 24 % auf Vorjahresniveau. Der Anteil der Frauen an der Belegschaft blieb mit 42 % ebenso stabil. Die Quote weiblicher Führungskräfte liegt bei 28 %.

Die Zahl unserer Auszubildenden aller Fachrichtungen und Jahrgänge lag mit 198 etwas über dem Wert des Vorjahres.

Mit über 49.889 Weiterbildungstagen im Jahr 2019 stiegen die Weiterbildungsaktivitäten unserer Belegschaft wiederum an und lagen über dem Durchschnitt der letzten Jahre.

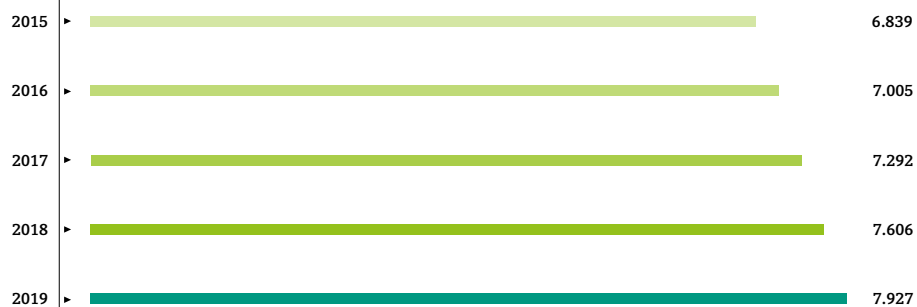
NACHHALTIGKEIT

Die Marke DATEV steht für Qualität auf höchster Stufe. Um unsere darauf basierende, über ein halbes Jahrhundert währende Erfolgsgeschichte auch künftig fortzusetzen, steht nachhaltiges Wachstum im Fokus unseres Handelns.

Wir verstehen Nachhaltigkeit als Zusammenspiel: Mit dem Prinzip der Triple-Bottom-Line wird unternehmerischer Mehrwert durch die Verknüpfung von ökonomischen, ökologischen und sozialen Zielen erreicht. In unserem Portfolio wird nicht nur die Wirtschaftlichkeit von Produkten und Dienstleistungen berücksichtigt, sondern auch der Umweltgedanke, das Gemeinwohl und die soziale Gerechtigkeit.

Neben einer langfristig erfolgreichen Geschäftsentwicklung verfolgen wir als Genossenschaft das Ziel, Werte für unsere Mitglieder, Kunden und Mitarbeiter zu schaffen und gleichzeitig gesellschaftliche Verantwortung zu übernehmen.

Mitarbeiterentwicklung



Als Genossenschaft verfolgen wir das Ziel, Werte für unsere Mitglieder, Kunden und Mitarbeiter zu schaffen.

Nachhaltigkeitsrelevante Standards finden in unserem Unternehmen Beachtung. In unseren Nachhaltigkeitsleitlinien ist Umweltschutz als Managementaufgabe fest verankert. Dabei spielen absichernde Maßnahmen, wie das Risikomanagement sowie eine kontinuierliche Verbesserung des Umweltmanagementsystems in Anlehnung an ISO 14001 eine zentrale Rolle. Wir optimieren laufend mit entsprechenden Green-IT-Maßnahmen die Energieeffizienz im Rechenzentrum. Mit dem Fir-

menabonnement für die Nutzung des öffentlichen Nahverkehrs und unserem erfolgreichen Angebot für Mitarbeiter zur Finanzierung von Lease-Bikes im Rahmen der Entgeltumwandlung leisten wir einen nachhaltigen Beitrag zur umweltbewussten Mobilität und zur Mitarbeitergesundheit. Darüber hinaus ergreifen wir erfolgreich Maßnahmen zur Reduzierung des Abfallaufkommens und setzen auf stoffliche und energetische Verwertung bei der Entsorgung.

Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Allgemein hat sich die deutsche Konjunktur im Kalenderjahr 2019 deutlich abgekühlt. Mit einem Wachstum des Bruttoinlandsprodukts von 0,6 % hat sich die deutsche Wirtschaft langsamer als in den Vorjahren entwickelt. Während vor allem die Industrieproduktion rückläufig war, erwies sich der Binnenkonsum als Konjunkturstütze. In diesem Zusammenhang führten eine steigende Beschäftigung und Lohnzuwächse in einem sich weiterhin positiv entwickelnden Arbeitsmarkt zu mehr Kaufkraft. Die Stimmung sowohl in der Gesamtwirt-

schaft als auch in der Digitalbranche hat sich gegen Jahresende deutlich aufgehellt. Nach den gedämpften Erwartungen in der zweiten Jahreshälfte 2019 hat sich das Geschäftsklima zuletzt wieder verbessert. Mit 26,9 Punkten kletterte der BITKOM-ifo-Digitalindex im Dezember auf den höchsten Stand seit Mai 2019.

Diese positiven Vorzeichen wurden mit Ausbruch des neuartigen Corona-Virus zu Beginn des Geschäftsjahres 2020 allerdings deutlich abgeschwächt.

*Die sehr guten
Umsatzzahlen des
Vorjahres konnten
übertroffen werden.*

Entwicklung der Ertragslage

UMSATZ

Wir konnten mit 1.100,5 Mio. Euro (2018: 1.034,1 Mio. Euro) die sehr guten Umsatzzahlen des Vorjahres nochmals übertreffen und die erfreuliche Entwicklung der letzten Jahre fortsetzen. Damit wurde das größte absolute und relative Wachstum der letzten zehn Jahre erzielt.

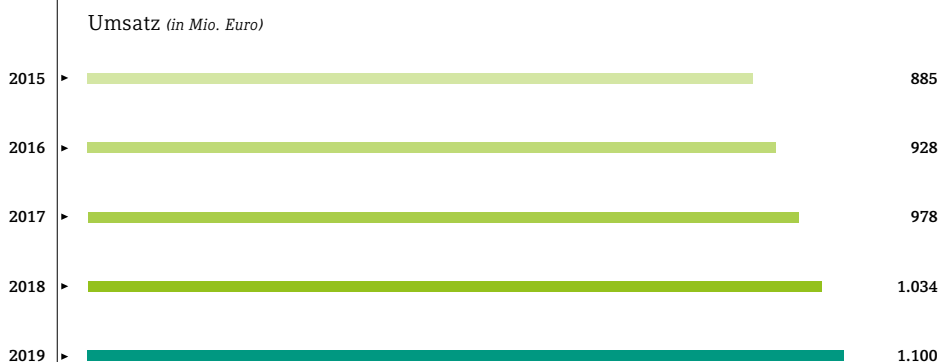
Das Wachstum von 66,4 Mio. Euro bzw. 6,4 % übertraf die Erwartungen und wurde von allen Produktgruppen und Angebotsarten getragen.

Zum siebten Mal in Folge ist die Produktgruppe Rechnungswesen mit einem Umsatzwachstum von 26,5 Mio. Euro (2018: 19,2 Mio. Euro) absolut am stärksten gewachsen. Im Geschäftsfeld Rechnungswesen wurden 15,7 Mio. Euro der Umsatzsteigerung mit Cloud-Diensten und 7,5 Mio. Euro mit Cloud-Anwendungen erwirtschaftet.

cing-Lösungen DATEV-SmartIT, PARTNERasp und DATEVasp.

Die positive Entwicklung der Produktgruppe IT & Organisation Businessprodukte war erneut primär auf das Dokumentenmanagementsystem (DMS) zurückzuführen. Das Umsatzwachstum betrug 5,5 Mio. Euro (2018: 6,4 Mio. Euro).

Bezogen auf das Angebotsportfolio erzielten wir im Berichtsjahr erstmals den absolut größten Anteil am Gesamtumsatz mit unseren Cloud-Diensten. Sie umfassen Rechenzentrumsleistungen in den Bereichen Rechnungswesen, Steuern und Lohn und beinhalten Services wie revisionssichere Archivierung und geschützte Datenübermittlung an Institutionen wie Krankenkassen oder Finanzbehörden. Diese können direkt aus vielen DATEV-Produkten heraus genutzt werden. Mit einem Umsatzplus von



Die Produktgruppe Personalwirtschaft erwirtschaftete ein Umsatzwachstum von 12,0 Mio. Euro (2018: 7,0 Mio. Euro). Im Berichtsjahr erhöhte sich die Zahl der mittels DATEV-Software erstellten Lohn- und Gehaltsabrechnungen. Sie stieg auf durchschnittlich 13,3 Mio. pro Monat und konnte gegenüber dem Vorjahr erneut gesteigert werden.

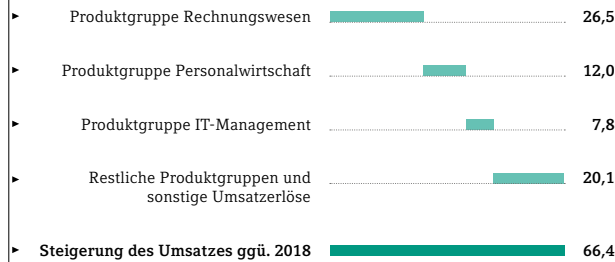
Mit einem Umsatzplus von 7,8 Mio. Euro (2018: 6,8 Mio. Euro) blieb unsere Produktgruppe IT-Management auf Erfolgskurs. Grund hierfür war die erfreuliche Anwenderentwicklung der Cloud-Sour-

30,1 Mio. Euro entwickelten sich die Cloud-Dienste sehr erfreulich und erzielten einen Umsatz von 421,3 Mio. Euro.

Unsere on premises-Angebote sind mit einem Umsatzwachstum von 14,3 Mio. Euro auf 418,2 Mio. Euro moderat gewachsen. Zu diesem Wachstum trugen insbesondere on premises-Umsätze mit Kunden bei, die unser DATEV Mehrwert-Angebot nutzen.

Unsere Cloud-Anwendungen umfassen vor allem DATEV Unternehmen online und DATEV

Wesentliche Wachstumstreiber 2019 (in Mio. Euro)



Umsatzerlöse (in Mio. Euro)



Arbeitnehmer online. Mit einem Wachstum von 8,2 Mio. Euro stiegen die Umsatzerlöse der Cloud-Anwendungen auf insgesamt 21,6 Mio. Euro.

AUFWAND

Unser Betriebsaufwand stieg im Jahr 2019 auf 1.043,7 Mio. Euro (2018: 964,8 Mio. Euro). Dies entsprach einer Steigerung um 78,9 Mio. Euro bzw. 8,2 %.

Der Materialaufwand erhöhte sich um 7,2 Mio. Euro auf 85,3 Mio. Euro (2018: 78,1 Mio. Euro). Dieser Anstieg war maßgeblich auf höhere Aufwendungen für Fremdprogrammierung sowie höhere umsatzbezogene Lizenz- und Portokosten zurückzuführen.

Beim Personalaufwand führte unsere durch Neueinstellungen gestiegene Mitarbeiterzahl zu höheren Aufwendungen. Gleichzeitig hat die turnusgemäße Gehaltsrunde zu einem höheren Auf-

wand beigetragen. Der Personalaufwand stieg gegenüber dem Vorjahr um 38,6 Mio. Euro auf 656,0 Mio. Euro (2018: 617,4 Mio. Euro).

Durch hohe Investitionen in Kapazitätserweiterungen im Rechenzentrum sowie in Arbeitsplatzausstattungen stiegen die Abschreibungen um 7,0 Mio. Euro auf 66,1 Mio. Euro (2018: 59,1 Mio. Euro).

Unsere sonstigen betrieblichen Aufwendungen beinhalteten vor allem Wartungs- und Lizenzkosten im Rechenzentrumsfeld sowie diverse Aufwendungen für Fremdleistungen, Öffentlichkeitsarbeit und betriebliche Räume. Im Geschäftsjahr stiegen die sonstigen betrieblichen Aufwendungen um 26,0 Mio. Euro auf 236,3 Mio. Euro (2018: 210,3 Mio. Euro) an. Die Steigerung resultierte hauptsächlich aus höheren Aufwendungen für Fremdleistungen. Unsere Aufwendungen für Hard- und Software sowie Telekommunikation

Aufwandspositionen 2019
(in Mio. Euro)

nahmen durch eine gestiegene Nachfrage nach Rechenzentrumsleistungen zu. Gleichzeitig erhöhten sich auch unsere Aufwendungen für Öffentlichkeitsarbeit.

ERGEBNIS

Insgesamt führte der im Vergleich zum Umsatzwachstum höhere Anstieg des Betriebsaufwands im Geschäftsjahr zu einem geringeren Betriebsergebnis. Es lag mit 60,6 Mio. Euro (2018: 74,6 Mio. Euro) um 14,0 Mio. Euro unter dem Vorjahreswert.

An unsere Mitglieder werden 45,4 Mio. Euro netto in Form einer genossenschaftlichen Rückvergütung ausgezahlt (2018: 43,0 Mio. Euro).

Das Finanzergebnis verbesserte sich um 0,5 Mio. Euro auf -2,7 Mio. Euro (2018: -3,2 Mio. Euro). Es bestand im Geschäftsjahr überwiegend aus Zinsaufwendungen für die langfristige Finanzierung des DATEV IT-Campus 111, die sich durch Tilgung weiter verringerten.

Als Ergebnis nach Steuern verblieben 8,0 Mio. Euro gegenüber 19,3 Mio. Euro im Vorjahr. Nach Abzug der sonstigen Steuern beträgt der verbleibende Jahresüberschuss 7,1 Mio. Euro (2018: 18,4 Mio. Euro). Der Überschuss wird zur weiteren Stärkung des Eigenkapitals den Ergebnisrücklagen zugeführt.

Entwicklung der Finanzlage

Unser Finanz- und Liquiditätsmanagement stellt die jederzeitige Zahlungsfähigkeit unseres Unternehmens sicher. Die Grundlage schaffen wir durch eine ausgewogene Liquiditäts- und Finanzierungsstruktur. Im Bedarfsfall können wir darüber hinaus über verschiedene Kreditlinien weitere Liquiditätspotenziale nutzen.

Das Eigenkapital betrug am Bilanzstichtag 218,8 Mio. Euro (2018: 211,8 Mio. Euro). Gleichzeitig erhöhte sich der Fremdkapitalbestand auf 311,3 Mio. Euro (2018: 285,0 Mio. Euro). Insgesamt lag unsere Eigenkapitalquote zum 31. Dezember 2019 mit 41 % (2018: 43 %) etwas unter dem Vorjahresniveau.

Bei den Rückstellungen war ein Rückgang im Vergleich zum Vorjahr zu verzeichnen. Dazu beigetragen haben ergebnisbedingt geringere Steuerrückstellungen. Bei den sonstigen Rückstellungen haben sich sowohl die personalbezogenen als auch die Rückstellungen für Fremdleistungen aus dem Lieferungs- und Leistungsverkehr im Vergleich zum Vorjahr reduziert. Die Rückstellungen gingen insgesamt um 1,9 Mio. Euro auf 89,6 Mio. Euro (2018: 91,5 Mio. Euro) zurück.

Die Verbindlichkeiten erhöhten sich um 28,2 Mio. Euro auf 221,7 Mio. Euro (2018: 193,5 Mio. Euro). Zu diesem Zuwachs führten deutlich gestiegene Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, insbesondere aus Software- und Wartungsverträgen.

Unser Finanzmittelfonds veränderte sich gegenüber dem Vorjahr nur leicht. Die liquiden Mittel lagen zum Stichtag bei insgesamt 11,4 Mio. Euro (2018: 10,7 Mio. Euro). Dazu beigetragen hat unser positiver operativer Cashflow in Höhe von 117,3 Mio. Euro (2018: 125,0 Mio. Euro). Wir haben im Berichtsjahr wieder deutlich in die Rechenzentrumsinfrastruktur und mobile Arbeitsplatzausstattung investiert. Diese Zukunftsinvestitionen führten zu einem Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit, der im Berichtszeitraum mit -68,2 Mio. Euro (2018: -74,6 Mio. Euro) stichtagsbedingt unter dem Vorjahresniveau lag. Der Abfluss von Zahlungsmitteln aus der Finanzierungstätigkeit reduzierte sich auf -48,4 Mio. Euro (2018: -57,7 Mio. Euro). Darin enthalten waren vor allem die Auszahlung der genossenschaftlichen Rückvergütung, Tilgungsleistungen sowie ein kurzfristiges Darlehen, das im Berichtsjahr in Anspruch genommen wurde.

Unser Finanz- und Liquiditätsmanagement stellt die jederzeitige Zahlungsfähigkeit unseres Unternehmens sicher.

Entwicklung der Vermögenslage

Unsere Bilanzsumme erhöhte sich auf 530,1 Mio. Euro (2018: 496,8 Mio. Euro). Der Grund hierfür war vor allem ein gestiegenes Anlagevermögen.

Hier ergab sich die absolut größte Veränderung bei den Sachanlagen. Höhere Investitionen in Hardware für das Rechenzentrum führten zu einem Anstieg bei den technischen Anlagen und Maschinen. Durch Investitionen in Software zur nachhaltigen Sicherung und erweiterten Nutzung unserer Rechenzentrumskapazitäten haben sich auch die immateriellen Vermögensgegenstände erhöht.

Im Finanzanlagevermögen führte die finanzielle Ausstattung der DATEV Beteiligungen GmbH für den Erwerb der Anteile an adorsys zu höheren

Anteilen an verbundenen Unternehmen. Demgegenüber standen geringere Ausleihungen durch die teilweise Rückzahlung von Gesellschafterdarlehen. Der Buchwert des Anlagevermögens erhöhte sich insgesamt um 27,0 Mio. Euro auf 351,3 Mio. Euro (2018: 324,3 Mio. Euro).

Das Anlagevermögen war zu 62 % (2018: 65 %) durch Eigenkapital gedeckt und machte 66 % (2018: 65 %) der Bilanzsumme aus.

Das Umlaufvermögen erhöhte sich zum Stichtag auf 167,1 Mio. Euro (2018: 153,4 Mio. Euro) vor allem durch gestiegene Forderungen aus Lieferungen und Leistungen aufgrund der im Vergleich zum Vorjahr höheren Umsatzerlöse im Dezember.

Gesamtaussage zum Geschäftsverlauf und zur Lage der Genossenschaft

Mit dem Geschäftsverlauf 2019 und der wirtschaftlichen Entwicklung unserer Genossenschaft im abgelaufenen Geschäftsjahr sind wir wieder sehr zufrieden. Gleichwohl müssen wir uns mit den Veränderungen, bedingt durch die gesamtwirtschaftliche Corona-Pandemie, auch für uns und unser genossenschaftliches Umfeld auseinandersetzen. Unser zentrales Anliegen ist es, unsere Mitglieder und Kunden aktiv durch die digitale Transformation zu begleiten. Durch klare Verantwortlichkeiten und schnellere Entscheidungswege sehen wir uns in der Lage, vorhandene Potenziale und Chancen zielstrebig zu nutzen. Ein wirtschaftlich stabiles Fundament ist dabei unerlässlich. Vor allem unsere Umsatzziele haben wir erneut übertroffen. Bei allen

Produktgruppen und allen Angebotsarten war ein erfreulicher Wachstumskurs zu verzeichnen. Trotz gestiegener Aufwendungen und einem gegenüber dem Vorjahr geringeren Betriebsergebnis war eine betragsmäßig höhere Rückvergütung bei gleichbleibender prozentualer Rückvergütungsquote möglich. Unsere Vermögens- und Kapitalstruktur ist weiterhin ausgewogen und Ausdruck der stabilen wirtschaftlichen Lage. Auch im Vergleich zu den Wachstumsraten der IT-Branche und der Gesamtwirtschaft entwickelte sich unser Gesamtumsatz wieder deutlich positiver. Diese wirtschaftliche solide Basis macht uns zuversichtlich, auch Auswirkungen durch die Corona-Pandemie wirtschaftlich gut zu bewältigen.

Unsere Vermögens- und Kapitalstruktur ist weiterhin ausgewogen und Ausdruck der stabilen wirtschaftlichen Lage.

Regelmäßige interne und externe Prüfungen bestätigen die Ordnungsmäßigkeit unseres Risikomanagements.

Risikobericht

In der Ausübung unserer Geschäftstätigkeit unterliegen wir vielfältigen potenziellen Risiken. Um diese rechtzeitig zu erkennen, zu bewerten und erforderlichenfalls geeignete Gegenmaßnahmen zu ergreifen, hat der Vorstand der DATEV ein modernes Risikomanagement eingerichtet.

RISIKOMANAGEMENTSYSTEM

Im Risikomanagementsystem der DATEV ist der Umgang mit Risiken dokumentiert. Zentrales Element bilden die Identifikation und Bewertung des potenziellen Schadensausmaßes und die Eintrittswahrscheinlichkeit der Risiken. Sie sind mit entsprechenden Gegenmaßnahmen zu begrenzen. Risikopolitische Leitlinien unterstützen Führungskräfte und Mitarbeiter, mit Risiken angemessen umzugehen. Im Risikomanagementsystem sind die Risiken einzelnen Kategorien zugeordnet und stehen allen Prozessbeteiligten umfassend zur Verfügung. Regelmäßige interne und externe Prüfungen bestätigen die Ordnungsmäßigkeit unseres Risikomanagements. Seine Funktions- und Zukunftsfähigkeit wird durch eine permanente Weiterentwicklung der verwendeten Werkzeuge und Vorgehensweisen gesichert. Dem Aufsichtsrat werden jährlich die Ergebnisse unseres Risikomanagementprozesses vorgestellt. Sie sind

Gegenstand seiner Überwachung und Kontrolltätigkeit.

RISIKOINVENTUR 2019

Die Risikosituation der Genossenschaft weist für das Jahr 2019 nur unwesentliche Veränderungen auf. Es liegen keine Anzeichen für eine erhöhte Risikoanfälligkeit vor. Im Ergebnis kann eine unveränderte positive Einschätzung des Gesamtrisikos festgestellt werden. Weder einzelne Risiken noch ihre Gesamtheit üben einen wesentlichen Einfluss auf unsere Vermögens-, Finanz- und Ertragslage aus.

COMPLIANCE

Die Einhaltung von Gesetzen und Richtlinien hat für DATEV oberste Priorität. Neben dem internen Kontrollsystem und dem Risikomanagementsystem haben wir ein Compliance-Management-System eingerichtet, das dazu beiträgt, ungewollte Gesetzesverstöße zu verhindern sowie vorsätzliche schnell aufzudecken. Alle Mitarbeiter haben sich zur Einhaltung des DATEV Business Code of Conduct verpflichtet. Mit einem Hinweisgebersystem zur namentlichen oder anonymisierten Meldung von Rechtsverstößen und weiteren Elementen ist ein ganzheitlicher Ansatz für ein umfassendes Compliance-Management-System implementiert.

Erklärung zur Unternehmensführung

Unsere Erklärung zur Unternehmensführung kann auf der Internetseite der DATEV (www.datev.de/

web/de/m/ueber-datev/das-unternehmen/corporate-governance) eingesehen werden.

Für das Geschäftsjahr 2020 rechnen wir trotz der schwierigen Rahmenbedingungen mit einer stabilen Geschäfts- und Liquiditätslage.

Die wachsende Anzahl der Nutzer von DATEV Unternehmen online zeigt, dass Kanzleien zunehmend digitaler werden.

Prognosebericht

Die Entwicklung des Bruttoinlandsprodukts für das Jahr 2020 steht ganz im Zeichen der Verbreitung des neuartigen Corona-Virus SARS-CoV-2 mit noch nicht abschätzbaren Folgen für die deutsche Wirtschaft. Aufgrund der bestehenden Unsicherheiten geben wir im Prognosebericht teilweise nur komparative Prognosen unter Berücksichtigung der Folgen durch die Corona-Pandemie ab.

In diesem Zusammenhang bewerten wir die Lage laufend neu. Mit Blick auf unsere Mitglieder und Kunden haben wir kurzfristige Maßnahmen ins Leben gerufen. Dazu gehören sowohl Informations- und Unterstützungsangebote mit verschiedenen fachlichen Schwerpunkten (datev.de/corona) als auch neue Online-Angebote.

Für das Geschäftsjahr 2020 rechnen wir als IT-Unternehmen mit unseren digitalen Angeboten trotz der schwierigen Rahmenbedingungen mit einer stabilen Geschäfts- und Liquiditätslage. Die Investitionen werden im Prognosezeitraum auf einem ähnlich hohen Niveau bleiben und weiterhin primär im Ausbau der Rechenzentrumsinfrastruktur sowie der Produktionsausstattung liegen. Durch die hohen Investitionsvolumina der Vorjahre erwarten wir steigende Abschreibungen. Zur Stärkung von kurz- und mittelfristigen Liquiditätsbedarfen wird die Aufnahme von entsprechenden Fremdmitteln eingeplant. Die Eigenkapitalquote wird stabil bleiben.

Während die Anzahl unserer Mitglieder bedingt durch Konzentrationstendenzen bei steuerberatenden Kanzleien leicht zurückgehen wird, steigt die Anzahl unserer Kunden weiter.

Trotz der Konzentration auf Green-IT wird vor allem aufgrund von Kapazitätserweiterungen im Rechenzentrum unser Stromverbrauch leicht steigen.

Durch geplante Neueinstellungen für Zukunftsthemen und umsatzbezogenes Mengenwachstum wird unsere Mitarbeiteranzahl auch im Jahr 2020 moderat ansteigen.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr haben wir begonnen, unsere Organisation zu verändern. Aufgrund der Neuordnung der Vorstandsressorts, aber auch durch eindeutige Verantwortlichkeiten

und schnelle Entscheidungswege sehen wir uns in der Lage, vorhandene Potenziale und Chancen zukunftsgerichtet zu nutzen.

Sowohl das laufende Jahr als auch die folgenden Jahre wird die Arbeitswelt von zwei Themen geprägt sein: von den Folgen der Corona-Pandemie und dem digitalen Wandel. Gerade in von Social Distancing geprägten Zeiten ermöglicht uns unsere gut ausgebaute digitale Infrastruktur weiterhin effizientes Arbeiten bei DATEV und unseren Mitgliedern sowie in Zusammenarbeit mit deren Mandanten. Bestehende Geschäftsprozesse und -modelle in Kanzleien und Unternehmen müssen ausgebaut werden. Kooperationen und Plattformen sowie Big Data und Automatisierung machen diese Weiterentwicklung erforderlich. Dazu zählt die Automatisierung der Finanzbuchführung. Unterschiedliche Kanzleitypen erfordern von uns als genossenschaftlichen Dienstleister ein breites Lösungsspektrum. Der angestrebte Portfoliowandel zu genossenschaftlichen Cloud-Lösungen für die Zusammenarbeit von Berufsstand, Privatmandanten und Unternehmen soll dieser Entwicklung Rechnung tragen.

Unser übergeordnetes Ziel als Genossenschaft ist dabei stets, den wirtschaftlichen Erfolg unserer Mitglieder nachhaltig zu fördern. Daher haben wir das Geschäftsklima und den Fortschritt der digitalen Transformation bei unseren Mitgliedern stets im Blick. Die wachsende Anzahl der Nutzer von DATEV Unternehmen online zeigt, dass Kanzleien zunehmend digitaler werden. Dennoch sind in der digitalen Zusammenarbeit mit den Mandanten noch Potenziale zu erkennen.

Das Umfeld unserer Genossenschaft und der Berufsstände ist ein Spannungsfeld aus Digitalisierung, Automatisierung und sich verändernden politischen Rahmenbedingungen. Die uneinheitliche Umsetzung der europäischen Richtlinie für elektronische Rechnungen in den Mitgliedsstaaten hat für die Wirtschaft komplexe Folgen. Trotz Harmonisierungsabsicht der EU-Kommission existieren mehrere unterschiedliche Rechnungsformate und Übertragungskanäle in Europa. Mit DATEV Smart Transfer haben wir eine Lösung für das Problem

Im Zentrum der arbeitsteiligen Prozesse steht unser Rechenzentrum als Plattform für die DATEV-Cloud.

der Rechnungserstellung und Übertragung. Dennoch ist langfristig die Etablierung einheitlicher Standards in Europa erstrebenswert. Mit Blick auf die europarechtlichen Rahmenbedingungen bleiben wir in engem Austausch mit den berufsständischen Organisationen. Die Bundessteuerberaterkammer und der Deutsche Steuerberaterverband setzten im Rahmen der Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO) eine Gesetzesklarstellung zur Eigenverantwortlichkeit und Weisungsfreiheit der Tätigkeiten der Berufsträger durch.

Mit unserer Plattformstrategie arbeiten wir an einer Lösung für einkommensteuerpflichtige Privatpersonen. Damit sollen bisher nicht beratene Steuerbürger zur Teilnahme an einer genossenschaftlichen Plattform motiviert werden. Die Erstellung einfacher, privater Einkommensteuererklärungen wird künftig mit der Lösung KLARTAX möglich sein. Mit dem Freigabetermin im Januar 2020 in Form eines sogenannten Early Access können die Anwender die Funktionen von KLARTAX unterjährig nutzen. Die Deklaration selbst ist in dieser Phase derzeit noch nicht möglich. Die Anwendung ist in der frühen Phase vor allem für Berufsanfänger mit einfachen Steuerfällen relevant. In enger Zusammenarbeit mit den Nutzern werden kontinuierlich neue Funktionen hinzugefügt. Mit ergänzenden weiteren Lösungen erschließen wir potenzielle Mandanten für unsere Mitglieder. KLARTAX unterstützt die Mandatsanbahnung über SmartExperts und kann im Mandantenszenario als Vor-system für DATEV Meine Steuern genutzt werden.

Im Zentrum der arbeitsteiligen Prozesse steht unser Rechenzentrum als Plattform für die DATEV-Cloud. Anwender können auf Cloud-Lösungen für Rechnungswesen, Personalwirtschaft, Steuerdeklaration und Kanzleisicherheit zugreifen. Die DATEV-Cloud-Anwendungen für Personalwirtschaft (DATEV LOHN online) und Steuern (DATEV Meine Steuern) sowie DATEV Unternehmen online und DATEV Auftragswesen online werden konsequent weiterentwickelt. Unsere Software und Dienstleistungen aus der DATEV-Cloud werden stetig ausgebaut.

Bei DATEV-Cloud-Anwendungen werden aufgrund der überdurchschnittlich hohen Nachfrage nach Online-Lösungen (DATEV Unternehmen on-

line und DATEV Arbeitnehmer online) deutlich positive Wachstumseffekte erwartet. Dasselbe gilt für unsere DATEV-Cloud-Dienste in den Bereichen Rechnungswesen, Steuern und Lohn sowie DATEV-Cloud-Sourcing (DATEVasp, PARTNERasp und SmartIT) aufgrund des großen Bedarfs an sicheren Rechenzentrumsdienstleistungen.

Mit der FIBU-Automatisierung werden durch den zielgerichteten Einsatz von künstlicher Intelligenz enorme Prozessverbesserungen in der Finanzbuchführung erreicht. Die künstliche Intelligenz ist auch aus unserer Sicht die Schlüsseltechnologie der digitalen Transformation. Dabei werden modulare Services geschaffen, die neben der KI-gestützten Finanzbuchführung potenziell auch weitere Einsatzmöglichkeiten für Automatisierungen im Gesamtprozess schaffen.

Ausgehend von den gesetzlichen Anforderungen an die Archivierung von Kassendaten ermöglichen wir mit DATEV Kassenarchiv online für Unternehmen die reversionssichere Archivierung von Kassendaten im Rechenzentrum. Das Gesetz zum Schutz vor Manipulationen an digitalen Grundaufzeichnungen stellt komplexe Anforderungen an Kassenhersteller, Anbieter von Technischen Sicherheitseinrichtungen (TSE), Betriebe mit elektronischen Kassen und deren Steuerberater. Mit DATEV Kassenarchiv online und DATEV Kassenbuch online bieten wir Lösungen für die komfortable Archivierung sowie die einfache Weiterleitung der Daten an die Finanzbuchführung und den Steuerberater. Vor diesem Hintergrund ist eine offene Fiskalisierungsplattform für Kassendaten im Aufbau, an die sich alle Anbieter von Kassensystemen und TSE anschließen können.

Im Jahr 2020 sind die Anbindung von Webshops zur Übergabe von Rechnungsdaten sowie die Übermittlung und Verarbeitung von Zahlungsdaten aus E-Commerce-Marketplaces geplant. Mit diesen Schritten werden wir unsere Position im Ökosystem von E-Commerce-Prozessen festigen und ausbauen. Gleichzeitig werden für unsere Mitglieder und ihre Mandanten deutliche Vereinfachungen und Effizienzgewinne realisiert. Mit dem Ziel, dem Mittelstand und deren steuerlichen Beratern die Abwicklung des E-Commerce Geschäfts auf einer dezentralen Plattformumgebung zu er-

*Die digitale Agenda
und der Ausbau
unseres Ökosystems
prägen weiterhin
unsere strategischen
Zielsetzungen.*

möglichen, forschen wir gemeinsam mit Partnern an der Blockchain-Technologie.

Die bestehenden DATEV-Programme werden kontinuierlich weiterentwickelt. Auch zukünftig steht die prozessuale Unterstützung unserer Mitglieder sowie die Umsetzung gesetzlicher Änderungen und Oberflächenanpassungen im Fokus der Entwicklung. Die digitale Agenda und der Ausbau unseres Ökosystems prägen weiterhin unsere strategischen Zielsetzungen. Gemeinsam mit

unseren Mitgliedern setzen wir uns für die Weiterentwicklung von Angeboten ein, mit denen sich kaufmännische und deklaratorische Prozesse digitalisieren, vernetzen und automatisieren lassen.

Unsere Mitglieder und deren Mandanten sowie wir stehen vor bislang nicht gekannten Herausforderungen. Das Ausmaß der Corona-Pandemie und ihre Folgen lassen sich kaum überblicken. Als Genossenschaft werden wir diese schwierige Herausforderung meistern.

BERICHT DES AUFSICHTSRATS

Der Aufsichtsrat der DATEV kann auf ein wirtschaftlich erfolgreiches Geschäftsjahr 2019 zurückblicken. Die Genossenschaft erzielte mit 1.100,5 Mio. Euro gegenüber 1.034,1 Mio. Euro im Vorjahr erneut ein kräftiges Umsatzwachstum von 66,4 Mio. Euro oder 6,4 %. Die wirtschaftliche Solidität und Stärke sind die Basis für einen tiefgreifenden Veränderungsprozess unserer Genossenschaft, um in der Wertschöpfung dynamischer und effizienter zu werden und frühzeitiger die Kunden

und Mitglieder in Entwicklungsprozesse mit einbeziehen zu können, damit der langfristige Erfolg unserer Mitglieder möglich bleibt. In den Geschäftsjahren 2020/2021 wird unser Hauptaugenmerk auch in der Bewältigung der wirtschaftlichen Folgen der Corona-Pandemie liegen. Sie wird an DATEV als Unternehmen, ihren Mitgliedern und deren Mandanten sowie den meisten Kunden nicht spurlos vorübergehen – inwieweit vermag heute noch niemand abzuschätzen.

Unsere Aufgaben

Die Aufgaben des Aufsichtsrats sind in Gesetz, Satzung sowie der Geschäftsordnung des Aufsichtsrats geregelt. Diese wurde im Berichtsjahr in Bezug auf die gesetzlichen Aufbewahrungsfristen lediglich klarstellend angepasst. Unsere Kernaufgabe ist die Überwachung der Geschäftsführung des Vorstands. Damit verbunden ist das Recht, Bericht und Aufklärung vom Vorstand zu verlangen.

Im Geschäftsjahr 2019 hat der Aufsichtsrat den Vorstand laufend beraten und seine Geschäftsführung kontinuierlich in Bezug auf Recht-, Ordnungs- und Zweckmäßigkeit sowie die Wirtschaftlichkeit der Geschäftsführung überprüft und überwacht.

Der Aufsichtsrat war stets in die für DATEV grundlegenden Entscheidungen des Vorstands eingebunden. Wo notwendig und von der Satzung vorgesehen, wurde die Zustimmung des Aufsichtsrats eingeholt.

Kernelemente unserer Gremiumstätigkeit sind regelmäßige Sitzungen, Ausschusstätigkeiten und die gremiumsübergreifende Zusammenarbeit mit dem Beirat und dem Vertreterrat. Durch zielorientierten Einsatz von digitalen Medien und Videokonferenzen tragen wir zu einer Modernisierung und Effizienzsteigerung im Gremium selbst sowie zu einem nachhaltigen Umgang mit den zur Verfügung stehenden Ressourcen bei.

Unsere Sitzungen

Regelmäßige Beratungen stellen das wichtigste Element unserer Überwachungs- und Kontrollfunktion dar. Im Berichtsjahr haben wir fünf ordentliche Aufsichtsratssitzungen einberufen. Die Sitzungen sind zweigegliedert. Zunächst tagen wir im internen Kreis, anschließend zusammen mit dem Vorstand. Die jeweiligen Tagesordnungspunkte wurden inhaltsabhängig aufsichtsratsintern oder gemeinsam mit dem Vorstand diskutiert. Aufgrund der zunehmenden Komplexität von Geschäft und Rahmenbedingungen hat sich der zeitliche Umfang der

aufsichtsratsinternen Besprechung im Berichtsjahr deutlich ausgeweitet.

In den ordentlichen Sitzungen informiert uns der Vorstand schriftlich und mündlich über die zentralen Ereignisse aus den jeweiligen Vorstandsressorts sowie über das aktuelle Markt- und Kundengeschehen. Weitere Auskünfte stellt der Vorstand anlassbezogen rechtzeitig vor den Sitzungen zur Verfügung. Außergewöhnliche Ereignisse werden dem Aufsichtsrat unmittelbar kommuniziert. Alle Informationen haben wir in den Sitzungen eingehend

geprüft und darüber umfassend beraten. Bei zustimmungsbedürftigen Sachverhalten wurden die satzungsgemäß erforderlichen Beschlüsse gefasst. Im Februar 2019 fand eine zweitägige Klausurta-

gung statt, bei der der Vorstand anwesend war. Diese ist im Turnus von zwei Jahren angesetzt. Hier werden abseits vom Tagesgeschehen für unsere Genossenschaft wichtige Zukunftsthemen behandelt.

Unsere Ausschüsse

Der Aufsichtsrat kann für bestimmte Aufgaben und zur Steigerung der Effizienz Ausschüsse einsetzen. Sie dienen insbesondere der Vorbereitung unserer Beschlüsse. Die Tätigkeiten in den Ausschüssen stellen neben den Sitzungen des Gesamtgremiums einen wichtigen Bestandteil unserer Überwachungs- und Kontrollfunktion dar. Im Berichtsjahr haben wir den Prüfungsausschuss, den Personalausschuss und den Vermittlungsausschuss als ständige Ausschüsse eingerichtet. Im Bedarfsfall können weitere Sonderausschüsse eingerichtet werden.

Der Personalausschuss trat im Berichtsjahr insgesamt sechsmal zusammen, darunter teilweise im Rahmen von Telefon- und Videokonferenzen. In den Sitzungen hat sich der Ausschuss mit Vorstandsangelegenheiten befasst. Er bereitet sämtliche den Vorstand betreffende Personalentscheidungen vor, die letztlich ausschließlich vom Gesamtgremium getroffen werden.

Sitzungen des Vermittlungsausschusses fanden im Berichtszeitraum nicht statt.

Der Prüfungsausschuss hat im Berichtszeitraum zwei jeweils zweitägige Präsenzsitzungen (Frühjahrs- und Herbstprüfung) durchgeführt. Er befasst sich im Rahmen der Überwachungstätigkeit mit Aufgaben gemäß § 38 Abs. 1a GenG. Zu diesen Themen gehören die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses sowie die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems, des Risikomanagementsystems und des Revisionsystems sowie

die Abschlussprüfung. Er prüft ferner die vom Gesamtgremium definierten relevanten Sachverhalte. Darüber hinaus informiert sich der Aufsichtsrat über Themen aus der Produktentwicklung oder auch die strategische Immobilienplanung. Die strategische Immobilienplanung ist aufgrund der aktuellen Mitarbeiter- und Mietsituation von großer Bedeutung. Die Ressourcen am Standort Nürnberg sind knapp und begehrt. Deshalb gilt diesen Bereichen unser besonderes Augenmerk.

In seiner Frühjahrsprüfung hat der Ausschuss insbesondere gesetzlich vorgeschriebene Prüfungsgebiete wie den Jahresabschluss 2018, den Lagebericht sowie den Gewinnverwendungsvorschlag für das Geschäftsjahr 2018 behandelt.

Weitere dauerhaft angelegte Prüfungsfelder waren das Risikomanagement, das interne Kontrollsystem, die interne Revision sowie das Thema Compliance.

Gegenstand der Herbstprüfung waren neben den satzungsgemäß vorgeschriebenen überwachungspflichtigen Geschäftsfeldern gemäß § 2 Abs. 2, 4 und 6 der Satzung weitere Themengebiete. Deren Prüfung orientiert sich an einem mehrjährigen Prüfungsplan. Dieser Prüfungsplan wurde im Berichtsjahr ausführlich auf seine Wirksamkeit geprüft und umfangreich überarbeitet.

Über die Ergebnisse wurden das Gesamtgremium und der Vorstand ausführlich unterrichtet. Insgesamt ergaben sich aus den umfangreichen Prüfungshandlungen keine Feststellungen.

Risikomanagement und Compliance

Der Vorstand hat uns umfassend über das Risikomanagement der DATEV informiert. Darüber hinaus hat sich der Prüfungsausschuss des Aufsichtsrats wie in den Vorjahren im Rahmen seiner Frühjahrsprüfung mit dem Risikomanagement der DATEV eingehend befasst.

Wir konnten uns davon überzeugen, dass sowohl neue als auch bestehende Risiken adäquat identifiziert und dokumentiert sowie angemessen bewertet wurden. Die Gesamteinschätzung der Geschäftsrisiken und Risikolage wurde erneut als unkritisch bestätigt. Das nach DIN ISO 27001 zertifizierte Informationssicherheits-

Managementsystem ergänzt das Risikomanagementsystem und bekräftigt die zentrale Bedeutung der IT-Sicherheit für DATEV, ihre Mitglieder und Mandanten. Es gilt sowohl für das Rechenzentrum als auch das Druck-, Logistik- und Servicezentrum (ab 2020: Digital & Print Solution Center).

Darüber hinaus haben wir uns auf Grundlage der regelmäßigen Unterrichtung durch den Vorstand von der Angemessenheit und Wirksamkeit der bei DATEV ergriffenen Maßnahmen und eingeführten Prozesse zum Compliance-Management der Genossenschaft überzeugen können.

Gremienübergreifende Zusammenarbeit und weitere Tätigkeitsfelder

Eine vertrauensvolle und kooperative gremienübergreifende Zusammenarbeit ist für unsere Aufsichtsrats-tätigkeit von großer Bedeutung. Dazu gehört selbstverständlich ein regelmäßiger Informationsaustausch des Aufsichtsratsvorsitzenden mit dem Vorstandsvorsitzenden. Wir nehmen darüber hinaus auch an Sitzungen von Vertreterrat und Beirat mit einem Mitglied der Anteilseignerseite teil. An den regionalen Informationsgesprächen sind immer zwei Aufsichtsräte der Mitgliederseite vertreten, zu Messen sowie anderen Veranstal-

tungen der DATEV entsenden wir bei Bedarf. Im Berichtsjahr fand wieder ein Gespräch mit allen Gremiumsvorsitzenden statt. Darunter war auch ein sehr intensiver Gedankenaustausch mit dem neu gewählten Vorsitzenden des Beirats Prof. Hartmut Schwab (Präsident der Bundessteuerberaterkammer).

Darüber hinaus haben wir für jeden Vertreterratsausschuss einen Paten bestimmt, der die jeweiligen fachlichen Themen aus Sicht des Aufsichtsrats begleitet.

Überwachungspflichtige Geschäftsfelder gemäß § 2 Abs. 2 bis 7 der Satzung

Gemäß § 23 Abs. 1 S. 2 i. V. m. § 2 Abs. 2 bis 7 der Satzung obliegt dem Aufsichtsrat eine besondere Überwachungs- und Kontrollfunktion zur Umsetzung des Geschäftsbetriebs im mitgliedsgebundenen Mandantengeschäft und Überprüfung der Einhaltung der Voraussetzungen beim Geschäftsbetrieb mit der öffentlichen Verwaltung und sonstigen Nichtmitgliedern.

In diesem Zusammenhang lassen wir uns regelmäßig und umfassend durch den Vorstand über diesbezügliche Entwicklungen informieren. In der Herbstsitzung des Prüfungsausschusses stand dieses Thema auf der Tagesordnung. Dabei haben wir uns von der ordnungsgemäßen Führung dieser Geschäftsbereiche überzeugt.

Auslandsentwicklung und Beteiligungsgesellschaften

Im Geschäftsjahr hat sich die Genossenschaft aus ihrer Beteiligung an der TeleTax GmbH zurückgezogen und ihre Anteile veräußert. Der ehemalige Mitgesellschafter DStV e.V. ist damit Alleingesellschafter. Die Entscheidung des Vorstands tragen wir in vollem Umfang mit. Der Vorstand hat während der Verhandlungen den Aufsichtsrat laufend über den jeweiligen Verhandlungsstand informiert, was zu einer ausgewogenen Entscheidung unter Berücksichtigung der beidseitigen Interessen geführt hat.

Wir haben uns wie in den Vorjahren auch intensiv mit den Auslandsaktivitäten der DATEV sowie den dort bestehenden Chancen und Risiken befasst. In jeder Aufsichtsratssitzung wurde die Auslandsentwicklung als Teil des Vorstandsbe-

richts behandelt. Auch der Prüfungsausschuss beschäftigt sich regelmäßig mit dem Thema Ausland. Vor dem Hintergrund der derzeit positiven Geschäftsentwicklung insbesondere in Italien unterstützen wir weiterhin die Strategie des Vorstands im Hinblick auf die internationalen Geschäftsfelder. Im Geschäftsjahr hat uns der Vorstand seine Überlegungen über eine Änderung im Geschäftsfeld Polen präsentiert. An den vertrieblichen Aktivitäten im Zusammenspiel mit deutschen Kunden und deren Mandanten in Polen wird weiterhin festgehalten.

Das Auslandsgeschäft ist und bleibt unter besonderer Beobachtung durch den Aufsichtsrat. Der Erfolg jeder Landesgesellschaft muss sich mittelfristig positiv darstellen.

Transformation bei DATEV

Der Vorstand hat im Berichtsjahr aus einer Position der Stärke heraus ein strategisches Projekt ins Leben gerufen, um die Organisation „Fit für die Zukunft“ zu machen. Mit dem Ziel, einen schnelleren Kundeneinbezug und damit höheren Kundennutzen zu erreichen, wurden Rahmenbedingungen für die DATEV definiert, die in Zukunft ein noch höheres Tempo für Innovationen und für das Geschäft mit Mitgliedern und deren Mandanten er-

möglichen. Durch eine neue Organisationsstruktur und ein neues Zielmodell wird durch crossfunktionales und agiles Arbeiten eine Beschleunigung aller internen Unternehmensabläufe erreicht. In diesem Zusammenhang wurden die Vorstandsressorts neu organisiert. Der Aufsichtsrat war zu jedem Zeitpunkt in die wesentlichen Entscheidungen des Vorstands eingebunden und unterstützte das Vorhaben in vollem Umfang.

Produktentwicklung

In den Aufsichtsratssitzungen und im Rahmen des schriftlichen Vorstandsberichts haben wir uns regelmäßig umfassend über die aktuellen Produktentwicklungen informiert. Für uns ist die Qualität, Stabilität, Aktualität und Performance der Kanzleisoftware eine Grundvoraussetzung. Wir begrüßen darüber hinaus die Strategie, neue technologisch notwendige und innovative Produkte zu entwickeln. So verfolgt die Genossenschaft das zentrale Ziel, die digitale Transformation betriebswirtschaftlicher Prozesse voranzutreiben, um ihre Mitglieder und deren Mandanten auf den Wandel vorzubereiten und zu

unterstützen. In diesem Kontext tragen Produkte wie DATEV Unternehmen online und Meine Steuern konsequent dazu bei, die Digitalisierung des Mandatsverhältnisses zu unterstützen. Mit der digitalen Transformation eng verknüpft sehen wir das Thema Automatisierung der Finanzbuchführung unter Einsatz von künstlicher Intelligenz, ein strategisches Topthema, in dessen Entwicklung wir umfassend eingebunden sind.

Auf der Basis der im Jahr 2018 auf den Weg gebrachten Satzungsänderung hat der Vorstand in enger Abstimmung mit dem Aufsichtsrat eine ge-

nossenschaftliche, berufsständische Plattformstrategie erarbeitet. Das Ziel, die Gruppe der bislang nicht steuerlich beratenen Privatpersonen für DATEV-Mitglieder durch ein auf Mandatsgewinnung ausgerichtetes Anbahnungsportal zu erschließen, wurde im Berichtsjahr mit der Freigabe der Plattform SmartExperts bereits erreicht. Mit DATEV Meine Steuern stellt DATEV den Mitgliedern eine Lösung für die digitale Vernetzung zwischen Kanzlei und deren Mandanten zur Verfügung. Die dritte Komponente KLARTAX, ein unterjähriger Begleiter für Finanzen, Dokumente und Steuern, wird

in der ersten Jahreshälfte 2020 freigegeben und steht den Mitgliedern kostenfrei zur Verfügung. Damit ist die DATEV Tax Plattform in einer kleinen Form auf dem Markt. Die Betreuung und enge Begleitung des Projekts durch den Aufsichtsrat hat sich aus unserer Sicht gelohnt; sämtliche Zusagen von Seiten des Vorstands wurden eingehalten.

Mit unserer ausdrücklichen Befürwortung nach ausführlicher Prüfung hat sich DATEV im Berichtsjahr mittelbar eine strategische Beteiligung gesichert, um in diesem Kontext innovative Entwicklungsprojekte voranzutreiben.

Weitere Schwerpunktthemen

Neben den genannten Schwerpunktthemen haben wir uns mit weiteren Einzelthemen und gesetzlichen Entwicklungen beschäftigt.

Der Vorstand hat uns monatlich schriftlich über die wirtschaftliche Entwicklung der DATEV berichtet. Auf dieser Grundlage konnten wir uns permanent über die Geschäftsentwicklung und -lage der DATEV informieren. Der Vorstand ging hierbei auch auf Abweichungen des Geschäftsverlaufs von den aufgestellten Plänen und Zielen ein und erläuterte die Gründe für Planabweichungen.

Vor dem Hintergrund eines weiterhin steigenden Personalbedarfs und dem weiter zuneh-

menden Fachkräftemangel unterstützen wir den Vorstand bei langfristig wirksamen Maßnahmen zur Förderung der Arbeitgeberattraktivität am IT-Dienstleistungsstandort Nürnberg. In diesem Zusammenhang haben wir uns umfassend über die Immobilien- und Flächenentwicklung berichten lassen.

Durch die regelmäßige Berichterstattung der strategischen DATEV-Projekte kam der Vorstand unserem Anliegen nach, deutlich früher in unternehmensinterne strategische Abläufe eingebunden zu werden.

Corporate Governance

Der Aufsichtsrat hat sich auch im Berichtsjahr mit der Umsetzung des Corporate Governance Kodex für Genossenschaften beschäftigt.

Um die Besonderheiten der Genossenschaft angemessen abzubilden, befürworten wir die Umsetzung des vom Deutschen Genossenschafts- und Raiffeisenverband e. V. (DGRV) empfohlenen Kodex für Genossenschaften. Gemeinsam mit dem Vorstand haben wir die Entsprechenserklärung zum Kodex für Genossenschaften abgegeben. DATEV übernimmt die Kodexempfehlungen mit einer Ausnahme, die der Erklärung entnommen werden kann.

Obwohl weder das Gesetz noch der DGRV-Kodex eine Informationspflicht über Höhe, Zusammensetzung und Entwicklung der Gesamtvergütung des Vorstands verlangen, wird jährlich im Rahmen der Vertreterversammlung darüber transparent Auskunft erteilt.

Um eine unabhängige Beratung und Überwachung des Vorstands zu gewährleisten, hat sich der Aufsichtsrat selbst dazu verpflichtet, alle Haupt- und Nebentätigkeiten sowie Ehrenämter und sonstige Interessenkollisionen gegenüber DATEV offenzulegen.

Rückvergütung 2019

Vorstand und Aufsichtsrat haben aufgrund des positiven Geschäftsergebnisses für das Geschäftsjahr 2019 eine genossenschaftliche Rückvergütung in

Höhe von 45,4 Mio. Euro beschlossen. Dies entspricht einer Rückvergütungsquote von 5,0 % des rückvergütungsfähigen Umsatzes.

Jahresabschluss 2019

Anders als ursprünglich geplant hat der Aufsichtsrat den Aufstellungstermin April 2020 als zu früh bewertet und den Vorstand gebeten, den Jahresabschluss 2019 und hier speziell den Prognosebericht als Bestandteil des Lageberichts erst zwei Monate später mit einer besseren Erkenntnis über die Auswirkungen der Corona-Pandemie im Unternehmen und Kundensektor aufzustellen. Dadurch verschieben sich gegebenenfalls auch Folgeaktivitäten.

Der Vorstand hat uns den Jahresabschluss und den Lagebericht sowie den Gewinnvorschlag fristgerecht vorgelegt. Der vorliegende Jahresabschluss der Genossenschaft zum 31. Dezember 2019, der Lagebericht, die wirtschaftlichen Verhältnisse und die Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung wurden vom Genossenschaftsverband Bayern e.V., München, geprüft.

Aufsichtsrat und Vorstand wurden unmittelbar nach Beendigung der Prüfung mündlich über das Ergebnis der Prüfung unterrichtet. Die Prüfung führte zu keinen Beanstandungen oder wesentlichen Feststellungen. Für den Jahresabschluss 2019 wurde der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk erteilt. Der Abschlussprüfer hat uns seinen Bericht über Art und Umfang der Prüfung (Prüfungsbericht) rechtzeitig vorgelegt.

Den Jahresabschluss 2019, den Lagebericht sowie den Vorschlag für die Verwendung des Jahresüberschusses der Genossenschaft haben wir pflichtgemäß geprüft und darüber umfassend beraten. Es ergaben sich keine Beanstandungen.

Im Rahmen seiner Prüfungstätigkeit hat der Aufsichtsrat gemeinsam mit den Prüfern des Genossenschaftsverbandes eine Reihe von Fragestellungen, einzelne Prüfungsergebnisse und das abschließende Gesamtergebnis ausführlich erörtert.

Dem Vorschlag des Vorstands für die Verwendung des Jahresüberschusses haben wir zugestimmt.

Nach Art. 2 § 3 Abs. 3 des Gesetzes zur Abmilderung der Folgen der Corona-Pandemie im Zivil-, Insolvenz- und Strafverfahrensrecht hat der Aufsichtsrat abweichend von § 48 Abs. 1 S. 1 GenG den Jahresabschluss 2019 festgestellt.

Der Aufsichtsrat bedankt sich bei den Mitgliedern des Vorstands sowie bei allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der DATEV für die im vergangenen Geschäftsjahr erbrachten Leistungen, die vollbrachte Arbeit und das hohe Engagement – gerade in diesen herausfordernden Zeiten.

DATEV eG

Aufsichtsrat
Nicolas Hofmann
Vorsitzender

Nürnberg, den 24. Juni 2020

CORPORATE-GOVERNANCE-BERICHT

der DATEV eG mit dem Sitz in Nürnberg (nachfolgend „wir“, „uns“ oder „DATEV“ genannt) für das Geschäftsjahr 2019

Corporate Governance ist der Ordnungsrahmen für die Führung und Kontrolle unserer Genossenschaft. Die für DATEV relevante Corporate Governance sehen wir im **Corporate Governance Kodex für Genossenschaften** des DGRV – Deutscher Genossenschafts- und Raiffeisenverband e.V. mit Stand vom 18.09.2017 (nachfolgend „DGRV-Kodex“ genannt) transparent und nachvollziehbar abgebildet. Wir unterstützen in ständiger Praxis die Empfehlungen und Anregungen des DGRV-Kodex.

Abweichungen von den Empfehlungen des DGRV-Kodex legen wir nach dessen Maßgaben offen.

Im Geschäftsjahr 2019 ist unsere Genossenschaft im folgenden Punkt von der Empfehlung in Ziffer 5.4.1 des DGRV-Kodex abgewichen:

- Unsere Satzung regelt keine Altersbeschränkung für Aufsichtsratsmitglieder. Allerdings sieht die DATEV-Satzung in § 21 Abs. 1 S. 3 eine eingeschränkte Möglichkeit der Wiederwahl von Aufsichtsräten der Anteilseignerseite vor.

Mit Blick auf die Anregung in Ziffer 2.2.3 des DGRV-Kodex informieren wir über die folgende Abweichung:

- Vorstand und Aufsichtsrat der DATEV wollen sich nicht davon leiten lassen, dass eine ordentliche Vertreterversammlung nach vier bis sechs Stunden beendet sein sollte. Die Vertreterversammlung soll genügend Zeit für die Abhandlung aller anstehenden Themen haben.

Vorstand und Aufsichtsrat der DATEV weisen außerdem darauf hin, dass die Vertreter unserer Genossenschaft jährlich im Rahmen der Vertreterversammlung über Höhe, Zusammensetzung und Entwicklung der Gesamtvergütung des Vorstands informiert werden, obwohl dies weder das Gesetz noch der DGRV-Kodex verlangen.

Den Wortlaut des DGRV-Kodex können Sie im Internet unter der folgenden Adresse nachlesen: www.datev.de/web/de/m/ueber-datev/das-unternehmen/corporate-governance

JAHRES- ABSCHLUSS 2019

26	BILANZ
28	GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG
29	ANHANG INKLUSIVE ERGEBNISVERWENDUNGSVORSCHLAG
29	Allgemeine Angaben zum Jahresabschluss
29	Erläuterungen zu den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden
30	Entwicklung des Anlagevermögens
32	Erläuterungen zur Bilanz und zur Gewinn- und Verlustrechnung
33	Sonstige Angaben
35	Besondere Vorgänge nach dem Schluss des Geschäftsjahrs
35	Mitglieder des Vorstands
35	Mitglieder des Aufsichtsrats
36	Aufstellung des Anteilsbesitzes
37	Mitgliederentwicklung
37	Vorschlag zur Ergebnisverwendung
38	BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

BILANZ zum 31. Dezember 2019

AKTIVSEITE	in Euro	Geschäftsjahr 2019	Geschäftsjahr 2018
	A. Anlagevermögen		
	I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
	1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	34.379.118	27.116.639
	2. Geleistete Anzahlungen	370.607	355.075
	II. Sachanlagen		
	1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	157.509.250	160.306.217
	2. Technische Anlagen und Maschinen	82.018.401	53.831.594
	3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	39.041.217	44.891.446
	4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	1.481.277	751.712
	III. Finanzanlagen		
	1. Anteile an verbundenen Unternehmen	17.829.962	11.829.962
	2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	12.073.058	17.262.838
	3. Beteiligungen	6.597.600	6.673.358
	4. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0	1.260.044
	5. Geschäftsguthaben bei Genossenschaften	1.500	1.500
Anlagevermögen		351.301.990	324.280.385
	B. Umlaufvermögen		
	I. Vorräte		
	1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	7.167.482	6.365.495
	2. Fertige Erzeugnisse und Waren	2.733.817	2.699.197
	II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
	1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	130.819.660	120.412.972
	2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	343.275	335.221
	3. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	17.205	50.010
	4. Sonstige Vermögensgegenstände davon Restlaufzeit von mehr als 1 Jahr: 724.407 (Vorjahr: 35.198)	14.650.591	12.865.385
	III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	11.371.581	10.653.633
Umlaufvermögen		167.103.609	153.381.913
	C. Rechnungsabgrenzungsposten	11.696.053	19.117.133
Summe der Aktivseite		530.101.652	496.779.431

PASSIVSEITE		in Euro	Geschäftsjahr 2019	Geschäftsjahr 2018
	A. Eigenkapital			
	I. Geschäftsguthaben			
	1. der verbleibenden Mitglieder		31.292.310	31.340.751
	2. der ausscheidenden Mitglieder		733.635	830.025
	3. aus gekündigten Geschäftsanteilen Rückständige fällige Einzahlungen auf Geschäftsanteile: 57.390 (Vorjahr: 68.619)		5.355	5.865
	II. Ergebnismrücklagen			
	1. Gesetzliche Rücklage davon aus Bilanzgewinn Vorjahr eingestellt: 1.840.000 (Vorjahr: 736.000)		25.323.000	23.483.000
	2. Andere Ergebnismrücklagen davon aus Bilanzgewinn Vorjahr eingestellt: 16.551.000 (Vorjahr: 6.614.000)		154.281.000	137.730.000
	III. Gewinnvortrag		117	779
	IV. Jahresüberschuss		7.135.708	18.390.338
Eigenkapital			218.771.125	211.780.758
	B. Rückstellungen			
	1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen		13.647.957	11.858.160
	2. Steuerrückstellungen		3.882.004	5.263.136
	3. Sonstige Rückstellungen		72.045.009	74.398.171
Rückstellungen			89.574.970	91.519.467
	C. Verbindlichkeiten			
	1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten Restlaufzeit bis zu 1 Jahr: 21.715.726 (Vorjahr: 11.344.043)		83.715.726	84.594.043
	2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen Restlaufzeit bis zu 1 Jahr: 60.951.860 (Vorjahr: 30.255.888)		61.034.490	30.352.553
	3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen Restlaufzeit bis zu 1 Jahr: 482.743 (Vorjahr: 445.124)		482.743	445.124
	4. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht Restlaufzeit bis zu 1 Jahr: 19.950 (Vorjahr: 59.041)		19.950	59.041
	5. Sonstige Verbindlichkeiten • aus Steuern: 15.663.480 (Vorjahr: 16.724.348) • im Rahmen der sozialen Sicherheit: 21.001 (Vorjahr: 8.962) • aus genossenschaftlicher Rückvergütung: 53.972.850 (Vorjahr: 51.170.208) Restlaufzeit bis zu 1 Jahr: 74.080.310 (Vorjahr: 73.208.822)		76.492.712	78.028.445
Verbindlichkeiten			221.745.621	193.479.206
	D. Rechnungsabgrenzungsposten		9.936	0
Summe der Passivseite			530.101.652	496.779.431

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

für die Zeit vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2019

in Euro	Geschäftsjahr 2019	Geschäftsjahr 2018
1. Umsatzerlöse	1.100.462.442	1.034.098.870
2. Andere aktivierte Eigenleistungen	470.479	240.372
3. Sonstige betriebliche Erträge	3.430.520	5.126.098
4. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	13.178.067	12.681.340
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	72.138.720	65.417.647
5. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	552.460.233	522.263.108
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung, davon für Altersversorgung 13.875.257 (Vorjahr: 12.635.872)	103.561.127	95.141.204
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	66.145.978	59.063.427
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	236.262.035	210.280.895
8. Genossenschaftliche Rückvergütung	45.376.861	43.003.349
9. Erträge aus Beteiligungen und Geschäftsguthaben	15.000	37.500
10. Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens, davon aus verbundenen Unternehmen 210.668 (Vorjahr: 223.740)	251.882	278.434
11. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge, davon aus Auf- / Abzinsung 0 (Vorjahr: 595)	83	1.801
12. Abschreibungen auf Finanzanlagen	50.758	0
13. Zinsen und ähnliche Aufwendungen, davon aus Auf- / Abzinsung 819.913 (Vorjahr: 901.127)	2.930.704	3.538.710
14. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	4.522.740	9.136.646
15. Ergebnis nach Steuern	8.003.184	19.256.749
16. Sonstige Steuern	867.476	866.411
17. Jahresüberschuss	7.135.708	18.390.338

ANHANG

Allgemeine Angaben zum Jahresabschluss

Die DATEV eG hat ihren Sitz in Nürnberg und ist beim Registergericht Nürnberg GenReg Nr. 70 eingetragen. Wir haben den Jahresabschluss der DATEV eG nach den Rechnungslegungsvorschriften des Handelsgesetzbuchs aufgestellt. Das Geschäfts-

jahr entspricht dem Kalenderjahr.

Posten der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung, die weder im Geschäftsjahr noch im Vorjahr einen Betrag ausweisen, haben wir gemäß § 265 Abs. 8 HGB nicht angegeben.

Erläuterungen zu den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Bei Aufstellung der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung haben wir folgende Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden angewandt:

Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögensgegenstände wie beispielsweise Software werden aktiviert und nach ihrer voraussichtlichen wirtschaftlichen Nutzungsdauer abgeschrieben. Erworbene Software mit Anschaffungskosten bis 800 Euro wird als beweglicher Gegenstand des Anlagevermögens behandelt.

Sachanlagen werden mit den Anschaffungs- oder Herstellungskosten, um Abschreibungen vermindert, angesetzt. Bewegliche Anlagegegenstände werden linear abgeschrieben. Unbewegliche Anlagegegenstände werden linear oder soweit steuerlich zulässig auch degressiv abgeschrieben. Geringwertige Anlagegüter bis zu einem Anschaffungspreis von 250 Euro werden im Jahr der Anschaffung in voller Höhe aufwandswirksam berücksichtigt. Geringwertige Anlagegüter mit einem Anschaffungspreis von über 250 Euro bis 800 Euro werden aktiviert und im Jahr der Anschaffung abgeschrieben. Zur Verbesserung der Transparenz wurden Investitionen in Server, die das Geschäftsfeld IT-Management betreffen und unmittelbar der Leistungserstellung dienen, ab dem Berichtsjahr im Posten „Technische Anlagen und Maschinen“ und nicht mehr im Posten „Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung“ ausgewiesen.

Die Finanzanlagen werden mit den Anschaffungskosten gegebenenfalls mit dem niedrigeren

beizulegenden Wert angesetzt. Enthaltene Fremdwährungsbeträge werden mit dem Wechselkurs zum Zeitpunkt der Anschaffung bewertet.

Vorräte werden mit den individuellen Anschaffungs- oder Herstellungskosten beziehungsweise mit den gleitenden Durchschnittspreisen bewertet. Für einen Teil der Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe, der die Voraussetzungen des § 240 Abs. 3 S. 1 HGB erfüllt, bilden wir Festwerte. Liegen niedrigere Tageswerte vor, werden diese angesetzt. Beim Ansatz der Herstellungskosten haben wir anteilige Verwaltungs- und Sozialkosten nicht einbezogen. Alle erkennbaren Risiken im Vorratsvermögen werden durch angemessene Abwertungen berücksichtigt.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden mit dem Nennwert gegebenenfalls mit dem niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt. Zur Berücksichtigung des allgemeinen Kreditrisikos bilden wir Pauschalwertberichtigungen. Bei zweifelhaft einbringlichen Forderungen nehmen wir Einzelwertberichtigungen vor.

Die liquiden Mittel werden zum Nominalwert angesetzt.

Aktive Rechnungsabgrenzungen werden nur gebildet, soweit der abzugrenzende Einzelposten 800 Euro übersteigt.

Die Pensionsrückstellungen werden nach der Projected-Unit-Credit-Methode ermittelt. Die versicherungsmathematische Bewertung erfolgt unter Verwendung der „Heubeck’schen Richttafeln 2018G“. Der Rechnungszinsfuß beträgt

2,82 % und ergibt sich aus einer pauschal angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren. Die Gehaltsdynamik wird mit 2,0 % und die Rentendynamik mit 2,0 % berücksichtigt. Den Zeitwert des Deckungsvermögens verrechnen wir gemäß § 246 Abs. 2 S. 2 HGB mit den Pensionsrückstellungen. Die Abzinsung erfolgt mit dem durchschnittlichen Marktzinssatz, der sich aus den vergangenen zehn Geschäftsjahren ergibt. Im Vergleich zur Ermittlung mit einem Rechnungszinssatz

auf Basis der vergangenen sieben Geschäftsjahre ergibt sich ein Bewertungsunterschied von -2.699.074 Euro.

Steuerrückstellungen und sonstige Rückstellungen sind in Höhe des Erfüllungsbetrags angesetzt, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist.

Die versicherungsmathematischen Berechnungen der Rückstellungen für Dienstjubiläen erfolgen nach der Projected-Unit-Credit-Methode

Entwicklung des Anlagevermögens (zu Anschaffungs- / Herstellungskosten)

	Anschaffungs- / Herstellungskosten 01.01.2019	Zugänge (+ /-) des Geschäftsjahrs	Umbuchungen (+ /-) des Geschäftsjahrs
I. IMMATERIELLE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE	in Euro		
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte u. ä. Rechte und Werte, Lizenzen	100.375.321	21.936.176	355.075
2. Geleistete Anzahlungen	355.075	370.607	-355.075
	100.730.396	22.306.783	0
II. SACHANLAGEN			
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	341.916.506	3.742.727	0
2. Technische Anlagen und Maschinen	207.546.114	52.111.779	694.733
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	129.929.184	14.765.496	0
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	751.712	1.424.298	-694.733
	680.143.516	72.044.300	0
III. FINANZANLAGEN			
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	18.614.099	6.000.000	0
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	17.262.838	0	0
3. Beteiligungen	6.673.358	0	0
4. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	1.260.044	0	0
5. Geschäftsguthaben bei Genossenschaften	1.500	0	0
	43.811.839	6.000.000	0
ANLAGEVERMÖGEN INSGESAMT	824.685.751	100.351.083	0

unter Anwendung der „Heubeck’schen Richttafeln 2018G“. Dabei wird gemäß der bestimmten durchschnittlichen Restlaufzeit von 13 Jahren ein Rechnungszins von 1,93 % angesetzt. Als Gehaltstrend haben wir 2,0 % und als Fluktuationsabschlag 1,0 % angenommen.

Für die versicherungsmathematische Berechnung der Rückstellungen für Sabbatical werden die „Heubeck’schen Richttafeln 2018G“ zugrunde gelegt. Dabei wird gemäß der durchschnittlichen Restlaufzeit von zwei Jahren ein Rechnungszins von 0,63 % angesetzt. Als Gehaltstrend werden bei Verträgen mit einer Restlaufzeit von mehr als

einem Jahr 2,0 % angenommen. Die übrigen in den sonstigen Rückstellungen enthaltenen Rückstellungen haben wir entsprechend ihren Laufzeiten mit dem durchschnittlichen Marktzinssatz abgezinst.

Verbindlichkeiten werden mit dem Erfüllungsbetrag angesetzt.

Das Disagio für aufgenommene Darlehen innerhalb des Bilanzpostens „Sonstige Verbindlichkeiten“ grenzen wir gemäß § 250 Abs. 3 HGB aktiv ab.

Die Bilanzierung erfolgt vor Verwendung des Jahresüberschusses.

Abgänge (+ /-) des Geschäftsjahrs	Anschaffungs-/ Herstellungskosten 31.12.2019	Abschreibungen kumuliert 01.01.2019	Abschreibungen Geschäftsjahr	Abgänge	Abschreibungen kumuliert 31.12.2019	Buchwerte am 31.12.2019
7.454.417	115.212.155	73.258.682	15.028.772	7.454.417	80.833.037	34.379.118
0	370.607	0	0	0	0	370.607
7.454.417	115.582.762	73.258.682	15.028.772	7.454.417	80.833.037	34.749.725
0	345.659.233	181.610.289	6.539.694	0	188.149.983	157.509.250
17.910.957	242.441.669	153.714.520	24.031.185	17.322.437	160.423.268	82.018.401
8.988.018	135.706.662	85.037.738	20.546.327	8.918.620	96.665.445	39.041.217
0	1.481.277	0	0	0	0	1.481.277
26.898.975	725.288.841	420.362.547	51.117.206	26.241.057	445.238.696	280.050.145
0	24.614.099	6.784.137	0	0	6.784.137	17.829.962
5.189.780	12.073.058	0	0	0	0	12.073.058
25.000	6.648.358	0	50.758	0	50.758	6.597.600
1.260.044	0	0	0	0	0	0
0	1.500	0	0	0	0	1.500
6.474.824	43.337.015	6.784.137	50.758	0	6.834.895	36.502.120
40.828.216	884.208.618	500.405.366	66.196.736	33.695.474	532.906.628	351.301.990

Erläuterungen zur Bilanz und zur Gewinn- und Verlustrechnung

I. BILANZ

In den sonstigen Vermögensgegenständen sind 9.385.986 Euro als antizipative Abgrenzungsposten in Form von Umsatz- und Vorsteuererstattungsansprüchen enthalten.

Unsere Forderungen gegen verbundene Unternehmen beinhalten Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 292.794 Euro (Vorjahr: 277.580 Euro).

Unsere Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, beinhalten Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 17.205 Euro (Vorjahr: 36.820 Euro).

Im aktiven Rechnungsabgrenzungsposten sind 43.962 Euro als Disagiobeträge für aufgenommene Darlehen enthalten.

Der Erfüllungsbetrag der Pensionsrückstellungen beträgt 26.218.852 Euro. Der damit verrechnete Zeitwert des Deckungsvermögens beläuft sich auf 12.570.895 Euro. Wir haben den Zinsaufwand aus den Pensionsrückstellungen (735.714 Euro) mit dem Zinsertrag aus dem Rückdeckungsanspruch (276.621 Euro) saldiert.

Von den sonstigen Rückstellungen entfällt der wesentliche Anteil auf die Personalrückstellungen für Prämien und variable Vergütungen, Dienstjubiläen sowie ausstehende Urlaube und Gleitzeitguthaben. Diese machen zusammen mehr als die Hälfte des Postens aus.

Von den Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten haben 62.000.000 Euro eine Restlaufzeit zwischen einem Jahr und fünf Jahren.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten haben wir mit 38.625.000 Euro durch Grundschuld abgesichert.

Das Zinsrisiko aus einem variabel verzinslichen Bankdarlehen in Höhe von 22.500.000 Euro haben wir durch ein Swapgeschäft abgesichert. Das Darlehen (Grundgeschäft) und der Zinsswap (Sicherungsgeschäft) bilden in gleicher Höhe eine Bewertungseinheit nach § 254 HGB. Aufgrund

der Betragsidentität und der Kongruenz der Laufzeiten, der Zinssätze und der Zins- und Tilgungstermine gleichen sich die gegenläufigen Wertänderungen beziehungsweise Zahlungsströme zwischen dem 30.06.2013 und dem 31.12.2024 aus. Der Marktwert des Zinsswaps beträgt zum Bilanzstichtag -1.934.848 Euro.

Von den Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen haben 82.630 Euro eine Restlaufzeit von mehr als einem Jahr.

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen enthalten Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 481.171 Euro (Vorjahr: 444.324 Euro).

Unsere Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, enthalten Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 19.950 Euro (Vorjahr: 59.041 Euro).

Von den sonstigen Verbindlichkeiten haben 2.412.402 Euro eine Restlaufzeit von mehr als einem Jahr.

II. HAFTUNGSVERHÄLTNISSE

Gemäß § 251 S. 1 HGB bestehen Haftungsverhältnisse zugunsten unserer verbundenen Unternehmen und Beteiligungen in Höhe von 159.104 Euro. Das Risiko der Inanspruchnahme wegen einer Haftungsübernahme schätzen wir aufgrund der Unterstützung verbundener Unternehmen und Beteiligungen als gering ein.

III. GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

Die Gewinn- und Verlustrechnung haben wir nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

In den Posten der Gewinn- und Verlustrechnung sind periodenfremde Erträge aus der Auflösung von sonstigen Rückstellungen in Höhe von 2.038.828 Euro, Erträge aus Anlagenabgängen in Höhe von 344.499 Euro und Aufwendungen aus Ertragsteuern in Höhe von 193.467 Euro enthalten.

Sonstige Angaben

Aufgrund eines Aktivüberhangs latenter Steuern besteht ein Aktivierungswahlrecht. Wir nehmen dieses Wahlrecht nicht in Anspruch und verzichten auf eine Bilanzierung. Aktive latente Steuern, die eine zukünftige Steuerentlastung darstellen, resultieren aus den Bilanzposten „Forderungen aus Lieferungen und Leistungen“, „sonstige Vermögensgegenstände“, „aktiver Rechnungsabgrenzungsposten“, „sonstige Rückstellungen“ sowie „Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen“. Passive latente Steuern, die eine zukünftige Steuerbelastung darstellen, entstehen bei den

Grundstücken, grundstücksgleichen Rechten und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken, bei sonstigen Vermögensgegenständen und bei den Pensionsrückstellungen. Als Steuersatz wenden wir den voraussichtlich gültigen unternehmensindividuellen Steuersatz in Höhe von 32,12 % an, der sich aus den Prozentsätzen der Körperschaftsteuer, des Solidaritätszuschlags sowie der Gewerbesteuer zusammensetzt.

Am Bilanzstichtag betragen die Forderungen an die Mitglieder des Vorstands 250 Euro und an die Mitglieder des Aufsichtsrats 18.506 Euro.

Es bestehen folgende, nach § 285 Nr. 3a HGB anzugebende, nicht in der Bilanz ausgewiesene oder vermerkte finanzielle Verpflichtungen, die für die Beurteilung der Finanzlage von Bedeutung sind:

	in Euro
a) Mietverpflichtungen auf die Dauer von 1 Monat bis 11 Jahre 3 Monate,	125.144.281
– davon mit einer Laufzeit von bis zu 1 Jahr	8.735.487
– davon mit einer Laufzeit von mehr als 5 Jahren	38.551.559
b) Leasingverpflichtungen auf die Dauer von 1 Monat bis 3 Jahre 5 Monate,	12.297.991
– davon mit einer Laufzeit von bis zu 1 Jahr	1.600.488
– davon mit einer Laufzeit von mehr als 5 Jahren	0
c) Sonstige Verpflichtungen auf die Dauer von 1 Monat bis 6 Jahre 6 Monate,	75.654.589
– davon mit einer Laufzeit von bis zu 1 Jahr	11.736.933
– davon mit einer Laufzeit von mehr als 5 Jahren	3.330
d) Bestellobligo aus Investitionsvorhaben	14.193.684

Besondere Vorgänge nach dem Schluss des Geschäftsjahrs

Die weltweite Ausbreitung des neuartigen Corona-Virus SARS-CoV-2 hat zu Beginn des Geschäftsjahres 2020 rasant zugenommen. Der Vorstand der DATEV hat im Rahmen seines regulären Forecasts eine aktualisierte Prognose für das Geschäftsjahr

2020 erstellt, welche die Entwicklung der Corona-Pandemie und deren wirtschaftliche Folgen berücksichtigt. Aktuell geht der Vorstand davon aus, dass sich die Pandemie nur begrenzt auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage auswirkt.

Mitglieder des Vorstands

- Dr. Robert Mayr (Vorsitzender)
- Eckhard Schwarzer (stellvertretender Vorsitzender)
- Julia Bangerth
- Prof. Dr. Peter Krug
- Diana Windmeißer

Mitglieder des Aufsichtsrats

- Nicolas Hofmann (Vorsitzender)
- Manfred Hinzer (stellvertretender Vorsitzender)
- Peter Bach
- Andreas Bauer
- Dr. Thomas Funke
- Markus Gutenberg
- Angelika Klidas
- Horst Mailer
- Gertrud Rottner
- Wolfgang Wagner
- Sabine Wirsching
- Nicola Zell

Die Zahl unserer durchschnittlich im Jahr 2019 beschäftigten Arbeitnehmer beträgt:

Vollzeitbeschäftigte	5.482
Teilzeitbeschäftigte	1.923
Durchschnittlich beschäftigte Auszubildende	176

Name und Anschrift des zuständigen Prüfungsverbands

Genossenschaftsverband Bayern e. V.
Türkenstr. 22–24
80333 München

Aufstellung des Anteilsbesitzes gemäß § 285 Nr. 11 HGB

**UNMITTELBARE
KAPITALBETEILIGUNG**

Name	Sitz	Anteil am gezeichneten Kapital	Eigenkapital	Ergebnis
DATEV IT Dienstleistungs- und Service GmbH	Paumgartnerstr. 6–14 90429 Nürnberg Deutschland	100 %	2.631.456 € ¹⁾	5.763.407 € ¹⁾
DATEV.at GmbH	Strohgasse 14 C 1030 Wien Österreich	100 %	-3.908.681 € ^{1) 2)}	216.290 € ¹⁾
DATEV.it S.p.A.	Strada 4 – Palazzo A7 20090 Assago Italien	100 %	2.132.850 € ¹⁾	398.373 € ¹⁾
DATEV.pl Sp. z o.o.	Al. Jerozolimskie 181B 02-222 Warszawa Polen	100 %	281.222 € ^{1) 3)}	44.303 € ^{1) 3)}
DATEV.cz s.r.o.	Veveří 9 602 00 Brno Tschechische Republik	100 %	368.648 € ^{1) 3)}	41.204 € ^{1) 3)}
DATEV Beteiligungen GmbH	Paumgartnerstr. 6–14 90429 Nürnberg Deutschland	100 %	6.022.553 € ¹⁾	-1.150 € ¹⁾
DATEV KOINOS s.r.l.	Corso Europa 11 20122 Milano Italien	50 %	2.651.278 € ¹⁾	1.441.184 € ¹⁾
TeleLex GmbH i.L. ⁴⁾	Virnsberger Str. 63 90431 Nürnberg Deutschland	50 %	58.782 € ¹⁾	-24.488 € ¹⁾

**MITTELBARE
KAPITALBETEILIGUNG**

adorsys Verwaltungs GmbH ⁵⁾	Fürther Straße 246 a 90429 Nürnberg, Deutschland	25,9 %	26.980 € ⁶⁾	-1.151 € ⁶⁾
adorsys GmbH & Co. KG ⁵⁾	Fürther Straße 246 a 90429 Nürnberg, Deutschland	25,9 %	1.697.672 € ⁶⁾	2.861.090 € ⁶⁾

¹⁾ Basis sind die vorläufigen Abschlüsse der Beteiligungsgesellschaften.

²⁾ Die nach dem geltenden Landesrecht geforderten Maßnahmen zur Abwendung insolvenzrechtlicher Folgen aus der bilanziellen Überschuldung sind getroffen.

³⁾ Als Umrechnungskurs wird der Mittelwert am Bilanzstichtag zugrunde gelegt.

⁴⁾ Die Gesellschaft befindet sich seit dem 01.01.2019 in Liquidation.

⁵⁾ Die Anteile wurden am 09.07.2019 von der DATEV Beteiligungen GmbH erworben.

⁶⁾ Basis sind die finalen Abschlüsse der Gesellschaften zum 31.01.2019 (abweichendes Wirtschaftsjahr vom 01.02. bis zum 31.01.).

Mitgliederentwicklung

	Zahl der Mitglieder	Anzahl der Geschäftsanteile	Haftsumme Euro
1. Januar 2019	40.303	123.171	20.151.500
Zugang 2019	1.620	5.118	810.000
Abgang 2019	1.749	5.349	874.500
31. Dezember 2019	40.174	122.940	20.087.000
			in Euro
Die Geschäftsguthaben der verbleibenden Mitglieder verminderten sich im Berichtsjahr um			-48.441
Die Haftsummen haben sich im Berichtsjahr vermindert um			-64.500

Vorschlag für die Ergebnisverwendung

Der Vorstand schlägt vor, den Jahresüberschuss – unter Einbeziehung des Gewinnvortrags – wie folgt zu verwenden:

	in Euro
Jahresüberschuss und Gewinnvortrag	7.135.825,29
Zuführung zur gesetzlichen Rücklage nach § 7 Nr. 2 GenG i. V. m. § 45 der Satzung	714.000,00
Zuführung zu den anderen Ergebnisrücklagen gemäß § 46 der Satzung	6.421.000,00
Gewinnvortrag auf das Jahr 2020	825,29

DATEV eG
Vorstand

Nürnberg, den 17. Juni 2020

Dr. Robert Mayr

Eckhard Schwarzer

Julia Bangerth

Prof. Dr. Peter Krug

Diana Windmeißer

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die DATEV eG, Nürnberg

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der DATEV eG, Nürnberg, – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2019 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2019 bis zum 31. Dezember 2019 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Genossenschaft für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2019 bis zum 31. Dezember 2019 geprüft. Die Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289f Abs. 4 HGB (Angaben zur Frauenquote) sowie den Entgeltbericht haben wir in Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften nicht inhaltlich geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Genossenschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungs-

mäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Genossenschaft zum 31. Dezember 2019 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2019 bis zum 31. Dezember 2019 und

- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Genossenschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar. Unser Prüfungsurteil zum Lagebericht erstreckt sich nicht auf den Inhalt der oben genannten Erklärung zur Unternehmensführung sowie des Entgeltberichtes.

Gemäß § 322 Abs. 3 S. 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 53 Abs. 2 GenG i.V.m. § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks wei-

tergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Sonstige Informationen

Die gesetzlichen Vertreter sind für die sonstigen Informationen verantwortlich.

Die uns zum Zeitpunkt des Bestätigungsvermerks vorliegenden sonstigen Informationen umfassen:

- die Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289f Abs. 4 HGB (Angaben zur Frauenquote),
- den Corporate Governance Bericht,
- den Bericht des Aufsichtsrats sowie
- den Entgeltbericht.

Unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen

Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Jahresabschluss, zum Lagebericht oder unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Genossenschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Genossenschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Genossenschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bi-

lanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Genossenschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Genossenschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Genossenschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in

Übereinstimmung mit § 53 Abs. 2 GenG i.V.m. § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung.

Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Genossenschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Genossenschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder,

falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Genossenschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.

- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Genossenschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Unternehmens.

- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutenswerten Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutenswerte Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

München, den 24. Juni 2020
Genossenschaftsverband Bayern e.V.

Edelmann
Wirtschaftsprüfer

Hubel
Wirtschaftsprüfer

NIEDERLASSUNGEN

10787 Berlin

Katharina-Heinroth-Ufer 1
Telefon +49 30 25476-0
E-Mail berlin@datev.de

28217 Bremen

Am Kaffee-Quartier 3
Telefon +49 421 4396-0
E-Mail bremen@datev.de

44269 Dortmund

Freie-Vogel-Straße 391
Telefon +49 231 9959-0
E-Mail dortmund@datev.de

01099 Dresden

Hoyerswerdaer Straße 12
Telefon +49 351 4943-0
E-Mail dresden@datev.de

40549 Düsseldorf

Hansaallee 101
Telefon +49 211 5965-0
E-Mail duesseldorf@datev.de

99084 Erfurt

Koenbergstraße 3
Telefon +49 361 3486-0
E-Mail erfurt@datev.de

45127 Essen

Markt 1 (Eingang Kennedyplatz)
Telefon +49 201 4511-0
E-Mail essen@datev.de

60327 Frankfurt am Main

Westhafenplatz 1
Telefon +49 69 95088-0
E-Mail frankfurt@datev.de

79106 Freiburg

Wentzingerstraße 17
Telefon +49 761 7053-0
E-Mail freiburg@datev.de

20457 Hamburg

Überseeallee 10
Telefon +49 40 23504-0
E-Mail hamburg@datev.de

30159 Hannover

Aegidientorplatz 2a
Telefon +49 511 9663-0
E-Mail hannover@datev.de

34117 Kassel

Neue Fahrt 2
Telefon +49 561 1096-0
E-Mail kassel@datev.de

24103 Kiel

Hopfenstraße 65–69
Telefon +49 431 6706-0
E-Mail kiel@datev.de

56070 Koblenz

Ferdinand-Nebel-Straße 1
Telefon +49 261 8853-0
E-Mail koblenz@datev.de

50670 Köln

Im MediaPark 5
Telefon +49 221 93739-0
E-Mail koeln@datev.de

04105 Leipzig

Löhrstraße 17
Telefon +49 341 9778-0
E-Mail leipzig@datev.de

39104 Magdeburg

Zum Domfelsen 4
Telefon +49 391 6298-0
E-Mail magdeburg@datev.de

68165 Mannheim

Reichskanzler-Müller-Straße 21
Telefon +49 621 3095-0
E-Mail mannheim@datev.de

80636 München

Luise-Ullrich-Straße 20
Telefon +49 89 14997-0
E-Mail muenchen@datev.de

48159 Münster

Dorpatweg 10
Telefon +49 251 5381-0
E-Mail muenster@datev.de

94036 Passau

Dr.-Emil-Brichta-Straße 9
Telefon +49 851 75665-0
E-Mail passau@datev.de

70563 Stuttgart-Vaihingen

Wankelstraße 14
Telefon +49 711 1354-0
E-Mail stuttgart@datev.de

89073 Ulm

Olgastraße 82
Telefon +49 731 9320-0
E-Mail ulm@datev.de

BETEILIGUNGSUNTERNEHMEN

DATEV IT Dienstleistungs- und
Service GmbH
Paumgartnerstraße 6–14
90429 Nürnberg
Deutschland
Telefon +49 911 319-40800

TeleLex GmbH i.L.
Virnsberger Straße 63
90431 Nürnberg
Deutschland
Telefon +49 911 319-36891
Internet www.telelex.de
E-Mail info@telelex.de

DATEV Beteiligungen GmbH
Paumgartnerstraße 6–14
90429 Nürnberg
Deutschland

DATEV.it S.p.A.
Strada 4 – Palazzo A7
20090 Assago (MI)
Italien
Telefon +39 02 366323-00
Internet www.datev.it
E-Mail info@datev.it

DATEV KOINOS s.r.l.
Corso Garibaldi 86
20121 Milano
Italien
Telefon +39 02 318302-55
Internet www.datevkoinos.it
E-Mail info@datevkoinos.it

DATEV.at GmbH

Strohgasse 14 C

1030 Wien

Österreich

Telefon +43 1 5036061-0

Internet www.datev.at

E-Mail info@datev.at

DATEV.pl Sp. z o.o.

Aleje Jerozolimskie 181B, V pietro

02-222 Warszawa

Polen

Telefon +48 22 862 17-00

Internet www.datev.pl

E-Mail info@datev.pl

DATEV.cz s.r.o.

Veverí 9

602 00 Brno

Tschechische Republik

Telefon +420 5 41428-911

Internet www.datev.cz

E-Mail info@datev.cz

INFORMATIONSZENTRUM

90429 **Nürnberg**

Fürther Straße 212

Telefon +49 911 319-22000

E-Mail nuernberg@datev.de

INFORMATIONSBÜROS

10787 **Berlin**

Katharina-Heinroth-Ufer 1

Telefon +49 30 25476-166

E-Mail info@datev.de

1050 **Brüssel**

25 Rue Wiertz

Belgien

Telefon +32 2 7430590

E-Mail eu@datev.de

Zu diesem Abschlussbericht kann ab dem 10. Juli 2020 auch ein umfassender Geschäftsbericht unter www.datev.de/geschaeftsbericht und www.datev-magazin.de eingesehen werden.

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird im Text verallgemeinernd das generische Maskulinum verwendet. Diese Formulierungen umfassen alle Personen, gleich welchen Geschlechts.

Impressum

Herausgeber:

DATEV eG

90329 Nürnberg

FÜNFJAHRESVERGLEICH

(2015–2019)

FINANZIELLE LEISTUNGSINDIKATOREN

	2019	2018	2017	2016	2015
<small>(alle Werte in tausend Euro)</small>					
Umsatzerlöse ¹⁾	1.100.462	1.034.099	977.961	928.279	885.175
Umsatzrendite ¹⁾	5,2 %	6,8 %	5,7 %	5,1 %	5,5 %
Umsatz je Mitarbeiter ^{1) 2)}	142	139	137	134	130
Umsatz-Cashflow-Rate ¹⁾	10,7 %	12,1 %	10,5 %	10,6 %	12,1 %
Jahresüberschuss vor Rückvergütung und Ertragsteuern	57.035	70.530	55.611	47.746	48.945
Genossenschaftliche Rückvergütung	45.377	43.003	41.208	39.581	38.096
Rückvergütungsquote	5 %	5 %	5 %	5 %	5 %
Investitionen	100.351	75.078	46.184	64.883	61.694
Cashflow aus lfd. Geschäftstätigkeit ³⁾	117.288	124.984	102.714	97.935	107.343
Verschuldungskoeffizient ⁴⁾	142,3 %	134,6 %	148,4 %	156,1 %	153,7 %
Eigenkapitalanteil ⁵⁾	41,3 %	42,6 %	40,3 %	39,0 %	39,4 %

NICHTFINANZIELLE LEISTUNGSINDIKATOREN

Absatz					
Kundenanzahl	349.978	301.334	262.075	236.340	215.927
Mitgliederanzahl	40.174	40.303	40.555	40.559	40.501
Mitarbeiter					
Mitarbeiteranzahl	7.927	7.606	7.292	7.005	6.839
Teilzeitquote	24,3 %	23,9 %	23,2 %	22,9 %	22,6 %
Frauen in Führung ⁶⁾	28,2 %	30,5 %	29,0 %	28,7 %	27,5 %
Umwelt					
Stromverbrauch ⁷⁾	44.792	42.946	42.506	42.732	42.970
PUE (Power Usage Effectiveness) ⁸⁾	1,42	1,40	1,39	1,46	1,48
Abfallaufkommen ⁹⁾	2.370	3.157	2.483	2.556	2.662

¹⁾ Die Kennzahlen des Jahres 2015 basieren auf den angepassten Vergleichszahlen gem. BiRUG

²⁾ Einfacher Durchschnitt Jahresanfangsbestand/ -endbestand

³⁾ Nach Deutschem Rechnungslegungsstandard Nr. 21 (DRS 21) nach Ertragsteuern

⁴⁾ Fremdkapital zu Eigenkapital

⁵⁾ Eigenkapital zu Gesamtkapital

⁶⁾ Anteil weiblicher Führungskräfte (Ab 2019 geänderte Definition, vergleichbarer Vorjahreswert: 28,1 %)

⁷⁾ Megawattstunden (MWh) (vorläufige Werte zum Zeitpunkt der Veröffentlichung)

⁸⁾ Verhältnis Gesamtenergieverbrauch des Rechenzentrums am Hauptstandort Nürnberg inklusive Hilfsenergien (wie z.B. Kühlung) zu Energieverbrauch der IT in diesem Bereich

⁹⁾ Gesamtabfallmenge am Standort Nürnberg in Tonnen (vorläufige Werte zum Zeitpunkt der Veröffentlichung)

Weiterführende Kennzahlen können unserer Entsprechenserklärung nach dem Deutschen Nachhaltigkeitskodex (DNK) entnommen werden:
<https://datenbank2.deutscher-nachhaltigkeitskodex.de/Profile/CompanyProfile/13622/de/2019/dnk>

BERICHT ZUR GLEICHSTELLUNG UND ENTGELTGLEICHHEIT

Vielfalt unter den Beschäftigten und damit verbundene Chancengleichheit sind wichtige Bestandteile der DATEV-Unternehmenskultur.

Zielgröße für den Frauenanteil § 9 Abs. 3 GenG

Im Rahmen der gesetzlichen Vorgabe nach § 9 Abs. 3 GenG zur gleichberechtigten Teilhabe von Frauen und Männern an Führungspositionen in der Privatwirtschaft und im öffentlichen Dienst hat der DATEV-Vorstand 2017 folgende Zielgrößen festgelegt. Diese beziehen sich auf den Frauenanteil in den beiden Führungsebenen unterhalb des Vorstands und sollen innerhalb der nächsten drei Jahre erreicht werden. Um diese Zielgrößen zu erreichen, arbeiten wir weiterhin in-

tensiv an der Optimierung der Rahmenbedingungen. Diese sollen es noch mehr Frauen ermöglichen, qualifizierte Tätigkeiten mit Fach- und Führungsfunktion zu übernehmen.

Wir arbeiten mit gezielten Maßnahmen daran, die Chancengleichheit von Frauen und Männern im Unternehmen weiter auszubauen. Entsprechende Maßnahmen werden von der Diversity-Beauftragten der DATEV koordiniert und vorangetrieben.

Frauenanteil in der ersten Führungsebene:
Leitende Angestellte / Geschäftsleitung
(Verantwortungsebene 2 und 3)



Frauenanteil in der zweiten Führungsebene:
Abteilungsleiter / Leitende Berater
(Verantwortungsebene 4)



“ Mir hat es bei DATEV von Anfang an sehr gut gefallen. Ich nehme die DATEV als sehr familiäres Unternehmen wahr. Mein Team hat mich von Beginn an sehr unterstützt, sodass ich trotz Sprachbarrieren alles verstehen konnte. Ich sehe sie mittlerweile als Teil meiner Familie.

ALEJANDRA HERRERA SALDIVAR, Mitarbeiterin

Diversity – Vielfalt bei DATEV

Konkret setzt sich die Vielfalt bei DATEV aus verschiedenen Nationalitäten, Frauen und Männern

aus vier Generationen mit den unterschiedlichsten Ausbildungen und Studiengängen sowie vielfältigen Erfahrungen und Kompetenzen zusammen; darunter 537 Menschen mit Behinderung und 198 Auszubildende. Diese Vielfalt trägt unter anderem positiv zum Unternehmenserfolg der DATEV bei.



DIVERSITY-WEEK

Bei der jährlichen Diversity-Week wird die Vielfalt bei DATEV in all ihren Dimensionen für die Mitarbeiter erlebbar. In diesem Jahr lag der Fokus auf dem Thema „Vorsicht, Schublade! Wie wir bei DATEV mit Vielfalt umgehen“. In diesem Rahmen teilten Kollegen bei einem Barcamp die eigenen Erfahrungen und Eindrücke und lernten andere Perspektiven kennen.

Ein Begleitprogramm aus Vorträgen, Kursen im Freizeitlernen und Seminaren rundete die Diversity-Week ab.

GLOBAL ART FESTIVAL

Auf Initiative der Personalvorständin Julia Bangerth waren alle Mitarbeiter dazu aufgerufen, sich an einem künstlerischen Projekt des Kulturbeauftragten der DATEV, Johannes Häfner, zu beteiligen. Über 100 Kollegen reichten den Artikel 1 des Grundgesetzes, übersetzt in ihre jeweiligen Erstsprachen sowie in Brailleschrift und Gebärdensprache, ein. Die daraus erstellte künstlerisch aufbereitete Plakatgrafik wurde beim Global Art Festival präsentiert und zeigt die zahlreichen bei DATEV vertretenen Ethnien.

Vielfältige und flexible Rahmenbedingungen

FÜHRUNGSKRAFT – VORBILD UND COACH

Führungskräfte tragen mit ihrer Einstellung und ihrer Haltung dazu bei, wie die Vereinbarkeit von Beruf und Familie im Unternehmen gelebt wird. Zu einer vielfältigen Unternehmenskultur gehört auch, dass Führungskräfte Rücksicht auf persönliche Bedürfnisse der Beschäftigten nehmen und Rahmenbedingungen für eine gute Work-Life-Balance schaffen. Darüber hinaus ist die Führungs-

kraft die entscheidende Schnittstelle, um Potenziale und deren individuelle Weiterentwicklung zu erkennen.

FÜHREN IN TEILZEIT

Dass Führungskräfte bei DATEV in Teilzeit arbeiten, ist bereits seit über zehn Jahren gelebte Praxis, die kontinuierlich an Bedeutung gewinnt. So ermöglichen wir unseren Führungskräften aller

Verantwortungsebenen, eine bessere Balance zwischen ihrer beruflichen und privaten Situation herzustellen.

STRATEGIE „MOBILES ARBEITEN“

Die Strategie bei DATEV beinhaltet unter anderem die Ausstattung der Mitarbeiter mit mobilen Endgeräten, um flexibel an verschiedenen Standorten zu arbeiten. Diese Möglichkeit bietet 84 % der

Mitarbeiter eine größtmögliche Flexibilität und fördert agiles Arbeiten. Eine weitere Variante für flexibles, mobiles und digitales Arbeiten ist die Remote-Arbeit, die es 76 % der Kollegen ermöglicht, auch im Homeoffice zu arbeiten – selbstverständlich unter Berücksichtigung sehr hoher Sicherheitsstandards. Diese Maßnahmen leisten einen bedeutenden Beitrag zu einer besseren Vereinbarkeit von Beruf und Familie.

Vereinbarkeit von Beruf und Familie

BETRIEBLICH BEZUSCHUSSTE FERIENBETREUUNG

Seit vielen Jahren bieten wir zur besseren Vereinbarkeit von Beruf und Familie in den Oster- und Sommerferien eine betrieblich bezuschusste Ferienbetreuung an, wie etwa Sport-, Kunst- oder Englisch-Camps. Die Kooperation Mitarbeiter-Kinder – kurz KooMiKi –, an der zehn Unternehmen aus der Metropolregion beteiligt sind, hält in allen sechs bayerischen Ferienwochen am Standort Nürnberg ein abwechslungsreiches Programm für Kinder im Alter von sechs bis 14 Jahren bereit. Darüber hinaus findet in jedem Jahr am schulfreien Buß- und Betttag eine Betreuung für 50 Kinder in den Räumlichkeiten der DATEV in Nürnberg statt. Mitarbeiter aus den

Niederlassungen können das Angebot des bundesweit tätigen pme Familienservice in Anspruch nehmen. DATEV übernimmt dabei die Kosten für Beratung und Vermittlung.

KINDERBETREUUNGSKOSTENZUSCHUSS

Um unsere Angestellten auch finanziell bei der Kinderbetreuung zu unterstützen, zahlen wir im Rahmen eines aktiven Beschäftigungsverhältnisses für jedes Kind (geboren ab dem 01.01.2013) auf Grundlage des § 3 Nr. 33 EStG für bis zu 36 Monate einen steuerfreien Zuschuss zur Kinderbetreuung in Höhe von maximal 100 Euro pro Monat. Im vergangenen Jahr haben 619 Beschäftigte Kinderbetreuungskostenzuschüsse erhalten.

“ Eine gute Vereinbarkeit von Beruf und Familie bietet sowohl den Arbeitgebern als auch Arbeitnehmern Vorteile. DATEV bietet hier flexible Arbeitszeitmodelle, ein großes Seminarangebot und vieles mehr. Seit ich in Teilzeit arbeite, habe ich das Gefühl, effektiver zu sein.

MARTIN SCHUSTER, Mitarbeiter in Teilzeit

Entgelttransparenzgesetz

AUSKUNFTSANSPRUCH § 10 ABS. 1 ENTGTRANSPG

Bei DATEV besteht ein mit den Betriebspartnern vereinbartes Gehaltssystem. Auf Basis von Stellenbeschreibungen sind die Funktionen einer Vergütungsgruppe zugeordnet. Das Stelengehalt jeder Vergütungsgruppe ist damit anforderungsgerecht

und selbstverständlich geschlechtsneutral. Für das seit dem 01.01.2018 geltende Auskunftsverfahren nach § 10 Abs. 1 EntgTranspG besteht ein standardisierter Prozess, der mit den Betriebspartnern vereinbart und umgesetzt wurde. Die Möglichkeit, sich im Rahmen des Auskunftsanspruchs zu informieren, stieß bei DATEV nur auf geringe Resonanz.

Kennzahlen

Die durchschnittliche Gesamtzahl der Beschäftigten bestand 2019 aus 3.231 Frauen und 4.535 Männern (jeweils im Mittel auf Basis der Bilanz-

stichtage). Durchschnittlich wurden 1.760 Frauen und 4.064 Männer in Vollzeit sowie 1.470 Frauen und 471 Männer in Teilzeit beschäftigt.

Frauenanteil in Verantwortungsebenen (VE) (31.12.2019)



* VE 4/5: umfasst fachliche, prozessuale sowie disziplinarische Führung.

Frauenanteil (31.12.2019)



Mitarbeiterstruktur (zu den Bilanzstichtagen)*	31.12.2018		31.12.2019	
	männlich	weiblich	männlich	weiblich
Auszubildende	119	50	132	65
Mitarbeiter	3.635	2.833	3.754	2.955
Führungskräfte / Fachberater	698	271	732	287
Gesamt	4.452	3.154	4.618	3.307
davon Teilzeit	425	1.390	516	1.551

* Einige Personen haben kein Geschlecht angegeben.

1

GESCHÄFTSBERICHT 2019

2

ZUKUNFT
GESTALTEN.
GEMEINSAM.

DATEV eG

90329 Nürnberg,
Paumgartnerstraße 6 – 14

Telefon +49 911 319-0

E-Mail info@datev.de

Internet www.datev.de

Eingetragen beim Registergericht Nürnberg, GenReg Nr. 70